



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

564 (3.12.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319198)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Wg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 2,42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Inserate:

Die Colonal-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklam-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 564.

Freitag, 3. Dezember, 1909.

(Abendsblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst
12 Seiten.

Präsidium und Reichspartei.

* Berlin, 2. Nov.

Zu Reichstag war am Mittwoch nach Schluss der Plenar-
sitzung das Gerücht verbreitet, die Freikonserwativen hätten
allwieder einmal ihren starren Sinn gewandelt und wollten
im Präsidium nun doch mittun. Uns schien das Gerücht ein-
stimmig unglaubwürdig; zumal die Wandelgänge des Reichs-
tages auch sonst vielfach die Ursprungshätte aller möglichen
Wilden Meldungen zu sein pflegen. Allein die Nachricht ist
noch am Mittwoch spät abends vom Volksschen Draht weiter-
gegeben worden und an der Spitze der Donnerstagsausgabe
der partei-offiziösen „Freikonf. Corresp.“ finden wir sie wieder
in folgender Form:

Erbrprinz zu Hohenlohe-Langenburg wird, wie
aus zuverlässiger Quelle verlautet, zum 2. Vizepräsidenten
des Reichstages vorgeschlagen und aller Voransicht nach
gewählt werden.

Indes ist ein „Verlaulen“, selbst wenn die Quelle zu-
verlässig ist, noch immer keine vollkommene, unabänderliche
Sache und so bleibt dem Zweifel immerhin noch ein wenig
Spielraum verbleibt. (Der inzwischen beseitigt erscheint.
D. Red.) Dem Zweifel, der uns um so mehr angezogen er-
scheint, als wir uns vorläufig nicht recht vorzustellen ver-
mögen, wie gerade Erbrprinz Ernst zu Hohenlohe-
Langenburg, den Zentrumstrache einst aus dem
Staatsamt hinausgeschleudert, es über sich gewinnen
will, in einem Präsidium mitzuwirken, das so, wie es ist, von
Zentrum und Gladstein ist. Denn schließlich müsste ohne
die freundschaftliche Rücksicht der wieder ausschlaggebend
gewordenen Partei Herr Dr. Spahn, und nicht Graf Stolberg
an der Spitze stehen. Vielleicht aber denkt Erbrprinz Ernst:
größer, wer sich selbst begnügt und sucht feurige Kohlen auf
das Haupt der Gröber und Erzberger zu sammeln. Dem
einzelnen wird in solchen Stücken ja auch immer ein größerer
Spielraum freibleiben. Ueber die Mäßen merkwürdig aber
bleibt das Verhalten der Reichspartei. Die hatte an
die nationalliberale Fraktion ungebeten und ohne daß für
sie irgend ein Protag bestand, die Mitteilung gelangen lassen:
sie gedenke gleichfalls kein Mandat für das Präsidium an-
zunehmen. Es wäre — man kann bei aller Höflichkeit kaum
anders ausdrücken — von einer fast grotesken Komik, wenn
die Fraktion der Reichspartei wirklich binnen vierundzwanzig
Stunden aus sich-bornehmer Zustimmung in freudiges Ja-
sagen hinübergewechselt wäre. Und uns möchte scheinen: nach
solchen Proben von — sagen wir: — Entschlußschnelligkeit
wird es künftighin keinem verbleiben dürfen, der auf Ent-
scheidungen der freikonserwativen Partei
grundsätzlich keinen Wert mehr legt.

Eine seltsame, wenn auch nicht gerade imponierende
Rolle spielen bei der Affäre die in der wirtschaftlichen Ver-
einigung zusammengeschlossenen Antisemiten. Daß
Zentrum und Konservativen davon absehen, einen politischen
Stern in ihr feinstes Skollonium aufzunehmen, kann man nur

Rot begreifen. Das hätte bei der nationalen Kampfstellung
der Polen wie ein Kffront gewirkt und alles Oitentative suchen
die Geschäftsführer der neuen Mehrheit ja zu meiden. Aber
warum in aller Welt ward nicht ein Glied der Wirtschaftlichen
Vereinigung koaptiert? Darin liegt doch, wie uns bedünken
will, eine despektierliche Einschätzung der verehrlichen Wirt-
schaftlichen Vereinigung, die diese sich im Angedenken an die
beim Finanzreformkampf von ihr geleisteten guten Dienste
ganz energisch verbitten sollte. Freilich geben wir zu: die
antisemitischen Herrschaften haben in der Beziehung immer
einen erfreulich guten Nogen bewiesen. Sie können schon
etwas vertragen.

* * *

Von einem Mitgliede der Reichspartei wird der „Magdeb.
Ztg.“ bestätigt, daß, wenn nicht eine Aenderung in der ge-
samten Situation noch im letzten Augenblick eintritt, der Erb-
prinz zu Hohenlohe das Amt des zweiten Vizepräsidenten, falls
man es ihm anträgt, annehmen wird. Die Gründe für das
Verhalten der Fraktion, der der Erbprinz als Gast angehört,
werden von ihrem Gewährsmann ungefähr folgendermaßen
dargestellt: „Wir haben beschlossen, den Erbprinzen zu präsen-
tieren, weil er gewissermaßen parteipolitisch neutral ist. Er
ist bekanntlich in Göttingen von sämtlichen bürgerlichen Parteien
gewählt worden; auch den Unstaud, daß er Süddeutscher ist,
sehen wir als günstig an. Vorher war es überhaupt Sitte,
daß einem Süddeutschen das Amt eines Vizepräsidenten zu-
gewiesen wurde. Die Rücksicht auf den ungehörigen Lauf der
Geschäfte des Reichstages hat unser Verhalten diktiert. Die
Teilnahme eines der Reichspartei nahestehenden Abgeordneten
am Präsidium wird dazu beitragen, daß später wiederum
ein engerer Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien möglich
wird. Wir wollen nicht das Feuer gießen. Auch von der
Persönlichkeit des Erbprinzen ist Förderliches zu erwarten.“
— Auf den Einwurf, daß dem Zentrum an dem Eintritt des
Erbprinzen viel gelegen sei, erwiderte der Gewährs-
mann mit dem Hinweis auf einen Leitungsartikel, in dem
gerade diese Wahl als sehr bitter für das Zentrum bezeichnet
wird. Schließlich gab der Abgeordnete der Hoffnung Aus-
druck, daß auch die Nationalliberalen dem Erbprinzen ihre
Stimme geben werden.

Die zuletzt ausgesprochene Erwartung wird nach Ansicht
der „Magdeb. Ztg.“ schwerlich in Erfüllung gehen. Die frei-
konserwativen Reichspartei, die man als gemäßigt konservativ,
bald als governmentalkonservativ bezeichnen könnte, un-
schleht ungleiche politische Elemente und ist im allgemeinen
eine Fraktion der Vermittlung, die schließlich aber immer auf
die Regierungseite fällt. Dem hat auch ihr widerspruchs-
volles Verhalten während der Finanzreform entsprochen. Herr
Casselle hat nicht so unecht, wenn er einem Interviewer
gegenüber geäußert hat:

Die Beteiligung der Reichspartei am Präsidium halten wir
für folgerichtig. Die Reichspartei wird ja doch die Lasten nie-
mals aus der Welt schaffen, daß sie es war, die das Zustandekom-
men des neuen, des sogenannten Schwarz-Blauen Blocks überhaupt
erst ermöglicht hat; und das Obium, das aus der „Greuer-Weh-
heit“ nun einmal fällt, hätte sie auch dann nicht von sich abwälzen
können, wenn sie sich nun mit einemmal von der Beteiligung am
Präsidium zurückgezogen hätte. Warum sollte sie sich also jetzt

nicht eines Besseren besinnen und doch noch einen der Ihrigen ins
Präsidium delegieren?

Es ist das Gerücht aufgetaucht, der Reichskanzler v. B e l l-
mann Sullweg habe Interesse an der Wahl des Erb-
prinzen zu Hohenlohe zum Vizepräsidenten des Reichstages zu
erkennen gegeben. Das wird offiziös in das Reich der Fabel
verweisen; die Wahl des Präsidiums wird als eine innere
Angelegenheit des Reichstages betrachtet, bei der eine Ein-
mischung nicht angängig ist.

* * *

Die Wahl des zweiten Vizepräsidenten.

w. Berlin, 3. Dez., 3.15 nachm. (Telegr.)

In der heutigen Reichstagsitzung wurde Erbprinz von Hohenlohe-
Langenburg zum zweiten Vizepräsidenten
gewählt. Es wurden abgegeben 322 Zettel, darunter waren
98 weisse, auf den Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg entfielen
178, auf den Abg. Singer 42 Stimmen. Ersterer ist also ge-
wählt, er nahm die Wahl an.

Ueber die Bedeutung dieser Wahl haben wir schon ge-
sprochen. Es ist eine Wahl von Gnaden des Schwarz-Blauen
Blocks. Das Bild ist nun vollständig und die Scheidung
zwischen der Rechten und der Linken des Hauses ist so rein-
lich wie sie nur gedacht werden kann. Die liberalen Parteien
haben weisse Zettel abgegeben, die Erwartung der frei-
konserwativen, die Nationalliberalen würden für Hohenlohe-
Langenburg stimmen, hat sich nicht erfüllt. So ist auch
zwischen diesen beiden Parteien die Brücke abgebrochen und
der Riß zwischen Konservativen und Liberalen ist damit noch
vertieft, denn die freikonserwativen waren bisher oft in kriti-
scher Situation das vermittelnde Bindeglied zwischen dem
Rechten und dem Linken Flügel der bürgerlichen Parteien.
Nachdem sie ganz auf die rechte Seite getreten sind und die
Nationalliberalen ihnen ein denkwürdiges Mißtrauensvotum er-
teilt haben, werden sie kaum noch in die Lage kommen, ihre
Dienste als Unterhändler der einen oder anderen Gruppe an-
zubieten, Zentrum und die gesamte Rechte auf der einen Seite,
auf der andern der geschlossene Liberalismus und die Sozial-
demokratie, die in der Präsidentenfrage allerdings sich merk-
würdig widerspruchsvoll benahm, um den letzten Stroh der
Präsidentenmacht zu gewinnen — das ist nunmehr die Situa-
tion. Wir sind gespannt, wie der Reichskanzler mit diesem
Reichstag sein Programm durchführen will.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 3. Dezember 1909

Zum Zentralarbeitsnachweis des Zehen- verbandes.

In der letzten Nummer der „Sozialen Praxis“ beschäftigt
sich deren Herausgeber Prof. E. Franke mit der Antwort des
Handelsministers Sndom, die auf die Eingabe der Berg-
arbeiterverbände vom 10. Oktober ergangen ist. Prof. Franke
hat natürlich als fortgeschrittener Sozialpolitiker gar mancher-
lei an dem Arbeitsnachweis der Unternehmer, besonders an

Welches sind die bisher vorliegenden Verdachtsgründe? Nicht
alles von dem, was in der letzten Zeit berichtet wurde, hält einer
ruhigen Prüfung stand. Gerüchte wurden als Tatsachen verbreitet,
Vermutungen als Beweise ausgegeben. Als beläsend gilt der
Umstand, daß sich bei Hofrichter zwei Schächtelchen fanden, die
beene gleichen, die der mysteriöse Charles Francis — der Abfender
der Giftpillen — verwendet hatte. Ein drittes Schächtelchen war
von Hofrichter einem Freunde gegeben worden. Dem verhafteten
Oberleutnant konnte ferner nachgewiesen werden, daß er Oblaten-
kekse gekauft habe. Weiter wurde im Besitze Hofrichters Helio-
graphentinte gefunden, die dem Schreibmaterial gleicht, das für
die Herstellung der zehn Pfändriefe zur Verwendung kam. Nicht
gering beachtenswert muß die Tatsache werden, daß die Schriftsch-
verfälschung eine Ähnlichkeit der Schriftzüge des geheimnisvollen
Charles Francis mit denen des Oberleutnants konstatierten.
Ferner fällt schwer in die Waagschale, daß Hofrichter an dem Tage
in Wien war, an dem die Giftsendungen in einen Wiener Brief-
kasten geworfen wurden. Endlich gedenke der Linget Oberleutnant
auch zu jenen Offizieren, die in den zehn Giftbriefenempfängern
Vorderränder, also Hindernisse für die Befragung in den
Generalstab erblicken konnten. Wahrhaftig, der Indizienbeweis
scheint fast lädenlos zu sein, trotzdem bisher noch nicht bewiesen
werden konnte, daß Hofrichter Phantasi besessen habe. Doch der
schwer beschuldigte Offizier hat — wie schon erwähnt — für alle
greifbaren Beweise plausible Erklärungen bereit gehabt und seine
laffere junge Frau wird nicht müde, alles als bedeutungslos
und ganz natürlich hinzustellen. Sie bestreitet auch, daß ihr
Mann von blindem Ehrgeiz getrieben war; sie glaubt an seine
Unschuld und kämpft für ihn mit Heroismus.

Das Ruhergewöhnliche des Nordrufes an zehn General-
stabsoffizieren, hat in Oesterreich-Ungarn ein geradezu einzig

Feuilleton.

Der Fall Hofrichter.

(Von unserem Korrespondenten.)

tz. Wien, 1. Dez. 1909.

Die Sensation ist zu Ende, die Tragödie beginnt. Zwei
Wochen fast hat man in Oesterreich-Ungarn hauptsächlich von den
Phantasiendungen gesprochen, die Anstalt und Weiden in die
Häuser von zehn Generalstabsoffizieren bringen sollten. Von vorn-
herein mußte man an die wahrscheinliche Tat eines Ehrgeizigen
denken und sich mit der peinlichen Vorstellung bequemen, daß
ein sich zurückgelehnt fühlender Offizier über die Leiden von
zehn Kameraden hinweg an das heißersehnte Ziel gelangen wollte.
Wohl gab es auch andere Kombinationen, aber ein stärkeres Maß
von Wahrscheinlichkeit sprach für die allgemein gestellte Annahme.
Das Empfinden dümmte sich allerdings gegen den Gedanken auf,
einen L. u. L. Offizier als Giftmischer zu verdächtigen, der unglück-
seligem Versuch jedoch zwang alle Gedanken nieder. Als der
junge Ringer Oberleutnant Adolf Hofrichter unter der schrecklichen
Beschuldigung des zehnfachen Mordverluches in Haft genommen
wurde, bemühtigte sich der Menge ein Gefühl des Entsetzens, aber
auch der Genugtuung, daß seine Tat so fern gesonnen sei, um
den Täter davon zu schützen, in das Licht der Sonne gezogen zu
werden. Hofrichter ist schuldig: das war die erste fast ungeteilte
Annahme.

Aber in den Tagen, die seit der Verhaftung des Oberleu-
nants verstrichen sind, hat sich allmählich ein Umschwung im
Denken vollzogen. Das düstere Rätsel wurde nicht gelöst, sondern

durch ein viel größeres Rätsel verdrängt. Als man erfahren hatte,
daß Hauptmann Roder einem unheimlich tödlichen Giftmischer
und freilich auch seiner eigenen Unachtsamkeit zum Opfer gefallen
sei, als dann nach festgestellt ward, daß die harmlos scheinende
Sendung mit den Giftpillen an zehn Adressen abgegangen war,
da fühlte man sich um Jahrzehnte zurückverlegt, in eine Zeit
zurückgedrängt, in der das Leben des Nächsten wenig galt, wenn
es sich in den Weg des Ehrgeizes stellte. Die Last der Schuld
schien so ungeheuerlich schwer zu sein, daß man es garnicht für
möglich hielt, zwei Schultern könnten sie für längere Zeit er-
tragen. Diese Anschauung machte auch bei der Behörde vor-
herrschend, als sie sah, wie sich die Sallage der Verdachtsgründe
immer fester um den Kopf Adolf Hofrichters zusammenschloß. Man
ließ dem Oberleutnant zwei Tage Zeit, damit er sein Schuld-
bekenntnis durch den freiwilligen Tod ablege. Hatte er sich ent-
schlossen, so schwer an den Offizierspflichten vergangen, so sollte er
wenigstens als Offizier sterben: Mit dem Revolver in den schuld-
vollen Händen, doch nichts davon trat ein. Adolf Hofrichter
beteuerte seine Unschuld, führte den Verdacht auf eine mysteriöse
Verletzung von schaurigen Zufälligkeiten zurück und verblüffte
durch die Sicherheit, mit der er alle belästigenden Momente als
harmlose Erscheinungen verständlich zu machen versuchte. Kann
ein bewegener Rebellater so sehr die mahnende Stimme des Ge-
wissens überdönen oder handelt es sich vielmehr um die ver-
weirte Selbstverteidigung eines Mannes, der übermenschliche
Kräfte geminnt, weil er seine verlorene Ehre zu verteidigen hat?
Auch die Leute, die gestern noch bedenkenlos: „Kreuziget ihn!“
schrien, verlieren sich heute schon zu einem „Wenn“ und „Aber“.
Ist's Mitleid oder sind's Bedenken? Wer vermüchte so tief in
die Volkssprache einzudringen, um die seine Unterwerfung zu
treffen?

Deutsches Reich.

Die Talonsteuer. Entgegen anderweitigen Darstellungen in der Presse ist die „Tägl. Rundschau“ in der Lage mitzuteilen, daß die Verhandlungen des Reichshofamts mit denjenigen Firmen, welche vor Inkrafttreten der Talonsteuer Dividendenbogen ausgeben haben, in erfreulichem Fortgange sind.

Aus Anlaß des Mansfelder Streiks wurde neben anderen Unbegreiflichkeiten auch die begangen, daß trotz der im allgemeinen ruhigen Haltung der Auswärtigen ganz erhebliche Truppenmassen nach der Ungarn von Esleben beordert wurden, gleich als handelte es sich um einen großen Aufruhr.

Zur Einigung der Liberalen fordert Prof. Klein im „Tag“ wieder in einem feurigen Appell auf: Es wird heute so unglaublich viel leeres Stroh in der Presse aller Parteien gebrosen; die ewigen Wiederholungen der gegenseitigen Vorwürfe über die verunglückte Reichsfinanzreform rufen geradezu Ekel hervor.

Aus anderen Zeitungen u. Zeitschriften.

Zur Einigung der Liberalen fordert Prof. Klein im „Tag“ wieder in einem feurigen Appell auf:

Es wird heute so unglaublich viel leeres Stroh in der Presse aller Parteien gebrosen; die ewigen Wiederholungen der gegenseitigen Vorwürfe über die verunglückte Reichsfinanzreform rufen geradezu Ekel hervor; ein widerwärtiges Gesäusel über Dinge, die dahinter liegen, fällt die Spalten — aber das Notwendigste tritt dahinter zurück.

Das neue badische Landtagspräsidium wird von der Raumannschen „Hilfe“ sehr freundlich begrüßt:

Die Idee des Großblods von Boffermann bis Bebel wird in Baden so ernsthaft angefaßt und so sehr als politische Notwendigkeit empfunden, daß man sie mit dem Stichwahlabkommen nicht auf sich beruhen ließ.

Die Rednerin legte einleitend dar, daß der Boden für soziale Arbeit in Amerika und Europa grundverschieden sei. Drei Dinge sind es, die diese Verschiedenheit hauptsächlich verursachen: die starke ausländische Einwanderung, die Frage und die Jugend des Landes, in dem es weitest Strecken gibt, die von der Zivilisation fast noch garnicht berührt worden sind.

Lange Zeit war es den Kinderschulgesellschaften nicht möglich, die Jugend gegen die Grausamkeit der Strafgesetze zu schützen. Die Tatsache, daß in Amerika die Strafmündigkeit schon mit

Arbeitgeber, die tarifmäßige Arbeitsbedingungen haben, bieten alles auf, um Kontraventionen nicht hingehen zu lassen; ebenso haben die Arbeiter ein Interesse daran, daß Zuwiderhandlungen gegen den Tarif nicht aufkommen. Die Arbeitgeber haben von solchen Kontraventionen einen Preisdruck, die Arbeiter aber eine Minderung des vertraglich feststehenden Lohnes zu befürchten.

Kleiniedlung in der Dismark.

Auf kaum einem Gebiete der nationalen Betätigung hat der private Unternehmungsgeist der ostmärkischen Deutschen so bedeutendes geschaffen, wie auf dem der Arbeiterausiedlung. Zahlreiche Genossenschaften sind in den letzten Jahren namentlich in der Provinz Posen von privater Seite begründet worden und haben in ihren Kreisen viel zur Stärkung des Deutschtums beigetragen.

Urgabe Ihre Stimme ab und zuletzt der höchste Richter-Offizier. Nicht einmal dem Richter wird erlaubt, vor dem Urteile irgendwelche Auffassung zu verlangen.

Und nun stelle man sich vor, daß dieses völlig unzulängliche Verfahren in einem so schwierigen Falle, wie es die Affäre Hofrichter ist, zur Anwendung kommt. Kann da noch von Rechtssicherheit die Rede sein? Läßt sich das Schicksal eines Mannes, wie des bescheidenen Singer Oberleutnants, aus trockenen Akten heraus bestimmen? Gewiß, das Militärgericht vermöchte Hofrichter — sofern er seine Schuld standhaft leugnet — nur zu höchstens

Beiträge zur Frauenfrage.

Ausstellung für Frauenberufe.

L. 12, 13 3. Etos.

Sprechstunde: Mittwoch von 10—11 Uhr.

Verein Frauenbildung — Frauenklub, Abteilung Mannheim.

Am Mittwoch, den 1. Dezember, hielt Fräulein Ida Kirch aus Frankfurt a. M. die als Delegierte des Bundes Deutscher Frauenvereine im vergangenen Sommer den Internationalen Frauenkongreß in Toronto mitgewirkt und im Anschluß daran Kanada und die Vereinigten Staaten bereist hat.

dem Hamburger Nachweis der Eisenindustriellen auszugehen, auch hält er das einseitige Vorgehen der Jochensherren im Ruhrgebiet für bedenklich, aber im großen und ganzen findet er an der Haltung des Ministers nicht allzuviel zu beanstanden.

Eine gerechte Beurteilung dieser Entscheidung des Ministers wird davon ausgehen müssen, daß in der Tat die Verhältnisse des Arbeitsmarktes im Ruhrrevier tief zerrüttet sind. Die Steigerung, ja Fortsetzung der Wohlstandsgewinnung hat die Jochensherren dazu getrieben, Arbeiter aus allen Ecken heranzuziehen. Ihre Agenten durchstreifen namentlich den Osten Deutschlands und die angrenzenden Länder, um unter oft übertriebenen und unwahren Versprechungen Leute nach dem Grenzgebiet Rheinlands und Westfalens zu locken.

Schmuckkonkurrenz und Tarifgemeinschaft.

A.C. Wenn gegenwärtig für eine Reihe von Gewerben die Frage der Erneuerung von Tarifverträgen auf der Tagesordnung steht, so wirken für Arbeiter und Arbeitgeber viele Gründe mit, die Erneuerung der ablaufenden Verträge zu wünschen.

Das bestehende Interesse ausgelöst und das Selbstliche des Falles Hofrichter läßt die Gemüter nicht ruhig werden. Dazu kommt nun noch ein weiteres Moment. Oesterreich-Ungarn besitzt eine Militärstrafprozessordnung, die hauptsächlich in einer Zeit geschaffen wurde, in der die Folter eine große Rolle spielte.

Landwirtschaft.

Schwezingen, 2. Dezember. Die unter Leitung des Großobstbauinspektors Kaiser aus Heidelberg auf Veranlassung des Landw. Bezirksvereins im Amtsbezirk veranfaßten Obstschneidkurse haben mit den beiden hier und in Planstadt stattgehabten ihr Ende erreicht. In allen Orten hatten sich die Kurse eines guten Besuches zu erfreuen. Der Kreisobstinspektor erläuterte in klarer sachverständiger Weise die verschiedenen Arten des Schnittes an allerlei Obstbäumen, sowie die Befämpfung der Schällinge an den Obstbäumen und das Auspugen. Am dem Kurse hier haben sich über 30 Personen beteiligt, die ebenso wie die zahlreichen Teilnehmer in Planstadt und allen anderen Orten mit regem Interesse den Anleitungen und Anweisungen des Herrn Kaiser folgten.

Planstadt, 2. Dez. Am Sonntag nachmittag fand im Gasthaus „zum Löwen“ die zweite Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Kreditvereins statt. Es waren 96 Mitglieder anwesend. Der Vorstand, Herr Joh. Gg. Heid, Gemeindevorsteher, führte den Vorsitz. Außerdem war Reichsrat Zoll-Ludwigshafen von dem Kaiserlichen Verein anwesend, welcher letzterer kurze Erläuterungen der Sachlage gab, so daß sich die Beratungen in sachlicher Weise hingen. Es wurde beschlossen, mit einer Vereinsbilanz von 60000 Mk. dem Kaiserlichen Verband, Kaiser Ludwigsbafen, beizutreten, was durch die familiären anwesenden Mitglieder einstimmig genehmigt wurde.

Volkswirtschaft.

Rheinische Schudert-Gesellschaft für elektrische Industrie A.-G., Mannheim.

Im Bericht des Vorstandes wird über das abgelaufene Jahr ausgeführt: „Im abgelaufenen Geschäftsjahre war unsere Tätigkeit hauptsächlich auf die Weiterentwicklung unserer Werke und die Verfolgung größerer Ueberlandzentralen-Projekte gerichtet, wobei wir erfreulicherweise einem immer größeren Verständnis für die mannigfachen Vorteile des elektromotorischen Betriebes begegneten. Namentlich die Landwirtschaft bringt der Verwendung elektrischer Energie erhöhtes Interesse entgegen, seitdem ihre beruflichen Vertretungen sich allenthalben für die Einführung der elektrischen Beleuchtung und Kraft in den Landgemeinden unabweisend ausgesprochen und durch besondere elektrotechnische Abteilungen, wie z. B. bei den landwirtschaftlichen Verbänden in Baden und Hessen, für die erforderliche Aufklärung und die Vereinfachung des sonst schwer begreifbaren Mistrauens gesorgt haben. Wenn auch die landlichen Verbraucher durchschnittlich keine Großabnehmer sind, versprechen wir uns doch von dem zahlreicheren Anschluß landwirtschaftlicher Betriebe eine rasche Entwicklung der Ueberlandzentralen. Unsere Betätigung ist beschränkt sich auf die Fertigstellung der Ebenkoberner Zentralen-Erweiterung und die Ausdehnung des Acherner Leitungszweiges, das bis Ende des Geschäftsjahres 21 Gemeinden umfaßt, zu denen inzwischen weitere 4 Gemeinden gekommen sind. Mit der Stadt Offenburg haben wir einen Vertrag abgeschlossen, wonach viele von unserem Acherner Werk Strom beziehen und uns den größeren Teil einer von ihr auszubauenden Wasserkraft verpachtet. Von neuen Projekten ist dasjenige der Errichtung einer Kraftübertragungsanlage für die Stadt Schwezingen und die Nachbargemeinden, sowie einer elektrischen Straßenbahn zwischen der Stadt Schwezingen und der Gemeinde Reisch (ca. 5 Kilom.) zu erwähnen. Weiterhin hoben wir Verhandlungen geführt mit den Großherzogtümern Würtemberg, Eppingen, Alzenau, Bingen und Mainz wegen Verpachtung von Landgemeinden der Provinz Rheinhessen mit elektrischer Energie, die am 10. d. Mts. zur Gründung eines Verbundes von über 100 Gemeinden geführt haben. Das Ergebnis unserer eigenen Betriebe, ebenso derjenigen, an welchen wir beteiligt sind, ist auch im abgelaufenen Jahre ein erfreuliches gewesen und weist gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Steigerung auf, obwohl verschiedene Erweiterungen noch nicht voll mitgearbeitet haben. Auch das Ergebnis unserer Beteiligungen ist wiederum befriedigend gewesen, wenigstens dasjenige der Rheinischen Siemens-Schudert-Werke trotz guten Umlages infolge der außerordentlich gedrückten Preise hinter demjenigen des Vorjahres nicht unerheblich zurückgeblieben ist. Unser Gesamtergebnis steht uns in der Lage, der Generalversammlung die Verteilung von wiederum 7 Prozent Dividende in Vorschlag zu bringen, was im Hinblick auf das um 1 Million Mark erhöhte, voll an der Dividende teilnehmende Kapital als befriedigend angesehen werden muß. Die von der letzten Generalversammlung beschlossene Erhöhung unseres Aktienkapitals ist durchgeführt worden. Da ind. hiermit unser Geldbedarf nur zum Teil gedeckt war und wir infolge Erweiterungen unserer Betriebe und Beteiligungen neue Mittel nötig hatten, haben wir 2 Millionen Mark 4 1/2prozentige Obligationen, bezinslich ab 1. August 1909, ausgeben. Derselben wurden von einem Bankkonsortium fest übernommen. Das uns erhaltene Dividende und die Begebungskosten in Höhe von zusammen 9287 Mark beantragen wir, durch Auflösung des außerordentlichen Reservefonds, welcher 60000 Mk. enthält, und durch Kürzung des Vortragens auf neue Rechnung zu tilgen. Im Interesse unserer Aktionäre haben wir die Einführung unserer Aktien und Obligationen sowohl bei der hiesigen wie auch bei der Frankfurter Börse veranlaßt.“ Zu den Konten unserer Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes: Das Konto Betriebsunternehmungen hat sich durch die Erweiterungen unserer Werke in Ebenkoben, Achern und Ladenburg und durch Beteiligung an einigen bestehenden Elektrizitätswerken erhöht. Aus den oben erwähnten Kapitaltransaktionen fanden uns noch Mittel zur Verfügung, so daß das Konto Bankguthaben eine entsprechende Erhöhung gegenüber dem Vorjahre aufweist. Das Dividende-Konto haben wir als Aktivum aufgeführt; wenn, wie wir annehmen, die Generalversammlung dem oben gemachten Vorschlage ihr Zustimmung gibt, wird dasselbe in der nächsten Bilanz nicht mehr erscheinen. Das Aktienkapital-Konto steht erstmalig mit 4 Millionen Mark in der Bilanz, das Obligationen-Konto neu mit 2 Millionen Mark. Das Konto Rückstellungen für Betriebsunternehmungen hat die üblichen Zuweisungen erfahren. Die Abschreibungen sind in bisheriger Weise vorgenommen worden. Eine Abschreibung auf die Woffstation Reg, welche wir im laufenden Jahre an die Stadt verkauft haben, ist nicht mehr erforderlich gewesen. Mobilien und Werkzeuge wurden wie im Vorjahre auf je 1 Mk. abgeschrieben. Wir beantragen weiterhin, die Generalversammlung wolle gemäß unserer obigen Darlegungen beschließen, das aus der Begebung unserer Obligationen entfallende Dividende durch Auflösung des außerordentlichen Reservefonds und Kürzung des obigen Gewinnrestes zu tilgen.

Die Berliner Weißbierbrauerei (vorm. Karl Landro) ist nicht in der Lage, für 1908-09 eine Dividende zu verteilen. Im Geschäftsbericht wird darüber Klage geführt, daß die Abwälzung der neuen Steuer durch Preiserhöhung des Bieres an dem Widerstand der Abnehmer scheiterte. Infolge der Kämpfe um die Bierpreiserhöhung sowie infolge des ungünstigen Wetters ist der Bierabsatz um etwa 7500 Hektoliter zurückgegangen. Für die neue Kampagne stellt sich der Preis für Brauereier höher als im Vorjahre. Ebenso ist Hopfen erheblich teurer. Reichhaltige Bestände aus dem Vorjahre, die unter dem Marktpreis in den Vermögensaufweis eingestellt worden sind, dürften hier indes ausgleichend wirken.

Telegraphische Handelsberichte.

Berlin, 1. Dez. Die Aktiengesellschaft vormals Krister u. Kohnmann, Berlin, teilt mit, daß der Umlag sich ungefähr in dem Rahmen des Vorjahres gehalten hat und das Ergebnis annähernd dem vorjährigen gleichkommen dürfte.

Von der Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 3. Dez. Die Zulassung der 1 Mill. Aktien und 1 Million 4 1/2prozent. Zeissfabrikdarlehen von 1909 der Münchener Export-Walzenfabrik München zur Notierung an der Frankfurter Börse wurde genehmigt.

Bayerische Terrain-Aktiengesellschaft, München.

München, 3. Dez. Nach dem Geschäftsbericht beträgt der Gewinn an Immobilienverkäufen 75437 Mk. (i. V. 85 601 Mk.), das Ergebnis der Häuser 7089 Mk. (6067 Mk.), dagegen waren für Zinsen und Provisionen 262 404 Mk. (238 087 Mk.) aufzubringen und für Verluste 32 442 Mk. (34 493 Mk.). Es ergibt sich ein Verlust von 212 409 Mk. (180 389 Mk.); der Verlustvortrag erhöht sich sonach von 868 291 Mk. auf 1 080 700 Mk., die auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In der Bilanz steht der 7 493 178 Quadratfuß umfassende Terrainbesitz ohne Zinszuschlag mit 11 309 089 Mk. zu Buch (i. V. 7 546 994 Quadratfuß mit 11 361 417 Mk.). Von den sechs Häusern wurde eins in Verbindung mit einem Terrainkauf gegen ein anderes Haus eingetauscht, wonach das Häuserkonto mit 1 356 815 Mk. (1 328 698 Mk.) erscheint. Die hypothekarische Belastung hat sich nach einem der Bank der Gesellschaft gewährten Sicheheitsdarlehen von 6456 105 Mk. auf 7 011 428 Mk. erhöht. Die laufenden Verbindlichkeiten ermäßigten sich dagegen von 1 455 494 Mark auf 1 256 810 Mk. Unter den Aktiven zeigen die ausstehenden Restausgleichungen und Zessionen eine Minderung von 1 959 183 Mark auf 1 819 419 Mk., dagegen erhöhten sich die Debitoren von 56 740 Mk. auf 388 242 Mk. und zwar teilweise dadurch, daß uneinbringliche Aktiohypotheken, für die in der unverändert 430 000 Mk. entfallenden Forderungserfolge Rückstellungen gemacht sind, als Kontokorrentforderungen umgebucht wurden. Vermittel waren 8528 Mk. (7879 Mk.) vorhanden, Effekten und Anteilscheine stehen mit 305 442 Mk. (308 389 Mk.) zu Buch.

Was die bereits in ihren Grundzügen bekannten Sanierungsmassnahmen betrifft, so soll in „R. N. Nachr.“, das Nähere der Generalversammlung am 15. Dezember vorgelegt werden. Dem Geschäftsbericht bemerkt nur, daß die Sanierung eine wesentliche Abnahme der Verpflichtungen, insbesondere der innerhalb Jahresfrist fälligen, herbeiführen solle; das dürfte durch Ablosung eines größeren Teiles des Weh-Terrains gegen Barzahlung erreicht werden. Die Verkaufsverhandlungen hätten alle Aussicht auf Erfolg. Zur Vereinfachung der Unterbilanz und Schaffung von Reserven soll dann das Aktienkapital zusammengelagert werden, wie veräußert im Verhältnis von 3:2, doch werden auch hierüber erst in der Generalversammlung präzisere Vorschläge gemacht werden. Durch beide Transaktionen glaubt der Vorstand die Vorbereitungen für eine Sanierung erfüllt, so daß die Gesellschaft dann die in Aussicht stehende günstige Entwicklung des hiesigen Terrainmarktes werde abwarten und an deren Vorteilen teilnehmen können.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

m. Köln, 3. Dez. (Telegr.) Die „Köln. Zig.“ meldet vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt: Die Stimmung des Marktes ist nicht einseitig infolgedessen, als der Handel noch nicht klar sieht, wie die weitere Entwicklung werden wird. Sondern das hat unermüdet gekommene teure Geld die Unternehmungslust auch mancher kleinerer Verbraucher abgeschwächt und die Bezüge etwas verringert. Dazu kommt, daß im Ausland überhaupt die stille Zeit des Jahres ist. Der Handel, der insbesondere in Eisenarbeiten die billig gekauften Rohen vor Jahresabschluss abnehmen sollte, sucht deshalb noch Verwendung für Jahre, was in hohem Maße nur durch gegenwärtiges Unterbleiben möglich ist. Es kommen demnach viele Preise heraus, die sich unter 100 Mark bewegen. Auf der anderen Seite können die Belohnung hinsichtlich der Geldverhältnisse als übermüdet angesehen werden, was auf die allgemeine Stimmung erst deutlich einwirken wird, wenn ein tatsächlicher Rückgang des Diskontozins eintritt. Auf den Werken selbst ist der Beschäftigungsstand überwiegend gut, wenigstens ist für Lieferung nach Jahresabschluss noch verkauft worden. Daß der Gesamtbedarf in Eisenarbeiten sich wesentlich gehoben hat, beweist der Umlauf, daß die überaus große Beteiligungsgewinne, die bei der letzten Erneuerung des Stahlwerksverbandes festgelegt wurde, jetzt schon im Durchschnitt nahezu erreicht ist, wenn auch bei dem Abzug in letzter Zeit das Kassieren der geleerten Lager der Händler eine gewisse Rolle gespielt haben mag. Im übrigen bleiben die Kupferarbeiten des Weltmarktes noch wie vor recht gut. Es wird Robeisen beizugsfähig zur Ausfuhr gehalten, wenigstens Amerika nicht ganz die erwartete Rolle spielt. Der erhebliche Abgang von hohem Schrot nach dort ist in hohem Maße nicht einmal erwünscht. Die Ausfuhr in Galzbrun hat ante Kundinnen und ebenso auch in sonstigen Fertigwaren. Deneben nimmt das Hand-in-Hand-Arbeiten mit den maßgebenden Vereinen in Amerika für die Ausfuhr immer bestimmtere Formen an und auch eine bestimmte Abwägung des englischen Marktes durch die Zahlen wird keine große Rolle spielen gegenüber der wachsenden Aufnahme der überseischen Märkte. Zurecht bleibt auf dem heimischen der verminderte Bedarf der gesamten Staatsbahn-Verwaltungen, der in den kommenden Wintern viele solche Werke, die vorwiegend für Eisenbahn-Material eingerichtet sind, in große Verlegenheit bringen wird. Mit dem Mangel in großem Eisenbedarf kommt denn auch geringere Intelligenz im Kleinereisen usw., wo allerdings noch Bestellungen zurück sind, die den betreffenden Kreisen eine große Erleichterung schaffen werden.

Waldwerke A.-G. in Nürnberg-Doos.

Nürnberg, 3. Dez. Die Waldwerke A.-G. in Nürnberg werden lt. Bf. Stg. für das Geschäftsjahr 1908-09 keine Dividende (i. V. 9 Proz.) ausschütten.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg.

München, 3. Dez. Die Generalversammlung obigen Unternehmens genehmigte die Anträge der Verwaltung und die Verteilung einer Dividende von 19 1/2 Prozent wie im Vorjahre.

Mannheimer Effektenbörse.

vom 3. Dezember. (A. offizieller Bericht.)

Die Börse verkehrte ziemlich fest. Höher waren: Südd. Bank-Aktien 114.50 G., Rhein. Schudert-Aktien 122.50 G., Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 133 G. und Zuderfabrik Waghäusel-Aktien 154 G. Ferner blieben gefragt: Bahische Versicherung-Aktien zu 1620 Mark pro Stück und Oberrheinische Versicherungs-Aktien zu 705 Mark pro Stück.

Obligationen.

Table with columns for bond types (Pfandbriefe, Städte-Anleihen, etc.) and prices. Includes entries like '4 1/2% Rh. Hyp.-B. auf 1909' and '1 1/2% Oberrh. Metallanleihe'.

Äktien.

Table with columns for stock types (Banken, Chem. Industrie, Brauereien, etc.) and prices. Includes entries like 'Bayerische Bank', 'Chem. Fab. Goldschmidt', 'Brew. Beck & Co.'.

Frankfurter Effektenbörse.

Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, (Danksbörse.) Die Börse zeigte heute keine so unverkennbare Stimmung, wie in den vorhergegangenen Tagen. Bei Eröffnung mangelte es an Auktionskäufen. Die erneut eingetretene Störung des telegraphischen Verkehrs mit den Westbörse, der Ausweis der Reichsbank für die letzte Woche ist ungünstig und hat wieder erneut Bedenken hinsichtlich des Geldmarktes hervorgerufen. Der Privatdiskont bleibt mit 4 1/2% unverändert. Teilweise fehlte es an Kaufkraft. Kurswerte hatten unter Abgeben zu leiden, ohne den Ausland besonders zu drücken. Elektrische Schudert und Edison Aktien waren besser gehalten. Von Kaufindustriellen ist wenig Veränderung an den Kursen zu bemerken. Chemische und Maschinenfabriken behauptet. Zementaktien schwächer; auch Kohlewerte wurden billiger angeboten. Runkelsteine schwach. Bankaktien schwach, jedoch die Ungewissheit über die Folgen der Bankensetze. Deutsche Bank fest, dergleichen Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Diskontio Kommandit schwächer. Von Eisenbahnaktien, Baltimore und Ohio im Ansehen der New Yorker Börse schwächer. Lombarden schwach. Auf dem Gebiete der fremdwährigen Werte war wenig Interesse an bemerken. Reichsbank- und preussische Konsols abgeschwächt. Rufen beispielhaft. Zinsenlose angeboten. Frankfurter Provinzial-Obligationen fest und beliebt. Ausdehnung von der Belegung der Schiffsbauaktien schloffen sich Kontraktieren bei mäßiger Besserung an. Gelsenkirchener und Eschweiler Bergwerksaktien waren bevorzugt. Diskontio Kommandit fest. Die Marktwerte blieben ruhig bei gestiehrer Tendenz. Kredit 211,10, Diskontio 199,00, Preussische 161,70, Staatsbahn 159, Lombarden 23,10, Baltimore Ohio 116,20, Gelsenkirchener 218,10 a 70 a 10.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for telegrams (Frankfurt, London, etc.) and prices. Includes entries like 'Frankfurt Diskont 5 Prozent', 'Schlusskurs', 'Wechsel'.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Prämienanleihe, and various bonds with columns for title, price, and interest.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stocks from various companies like Bismarck-Werke, Maschinenfabrik, and others.

Bergwerkaktien.

Table of mining stocks including Bismarck-Bergbau, Hibernia, and others.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table of transport stocks from companies like Deutsche Reichsbahn, Norddeutscher Lloyd, etc.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage and priority bonds from various banks and institutions.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stocks including Deutsche Bank, Allianz, and others.

Berliner Effektenbörse.

Table of the Berlin stock exchange showing various securities and their prices.

Privattelegramm des General-Anzeigers.

Text of a private telegram from the General-Anzeiger, discussing market conditions and news.

Wegenden Verkaufsanträge letzte eine Befestigung ein. Welfen-treuer und die übrigen Montanwerte...

Berlin, 3. Dez. (Anfangskurs.) Kreditaktien 211.40, Disk.-Komm. 197.10, Staatsbahn 150.75...

Berlin, 3. Dez. (Schlusskurs.) Wechsel London 20.495, Wechsel Paris 81.25, Reichsbank 102.40...

Table of Berlin stock exchange closing prices for various securities and banks.

W. Berlin, 3. Dez. (Telegr.) Kredit-Aktien 210.50, Diskonto-Komm. 197.10, Staatsbahn 150.75...

Table of the Paris stock exchange (Börse) with columns for title, price, and interest.

Wien, 3. Dez. (Börsen 10 Uhr.) Kreditaktien 678, Sänderbank 600, Wiener Bankverein 544...

Table of the Vienna stock exchange (Wiener Börse) with columns for title, price, and interest.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 3. Dez. (Produktenbörse.) Das Geschäft am Getreidemarkt ruhte heute fast vollständig...

Table of the Berlin commodity exchange (Produktenbörse) listing prices for wheat, rye, and other goods.

Budapester Produktenbörse.

Table of the Budapest commodity exchange (Produktenbörse) listing prices for various commodities.

Stiermarkt in Mannheim vom 2. Dez. (Antlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht...

Marx & Goldschmidt, Mannheim. Telegramm-Adresse: Margold, Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 3. Dezember 1909. Provisionsfrei!

Table of various companies and their stock prices, including titles, prices, and interest rates.

Verantwortlich: Für Kunst und Heilkunde: Georg Goldmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönlender...

Haltet das Blut rein. Dieses ist die erste Grundbedingung zu guter Gesundheit. Wird das Blut korrupt...

+ Königstee + Lungen- u. Halskrankheiten. Dieses ist die erste Grundbedingung zu guter Gesundheit...

Seelig's Korn-Kaffee. das Beste seiner Art! nur in Original-Paketen!

Intensiv-Osramlampen. von 100 bis 1000 Kerzen. Ersatz für Bogenlampen. Kein Einsetzen von Kohlenstäben...

Aufklärung.

Viele Malzkaffee-Fabriken haben die Packung des echten Kathreiners Malzkaffee so täuschend wie nur irgend möglich nachgeahmt. Ein altes Sprichwort sagt: „Die Nachahmung ist die beste Empfehlung.“ Das gilt auch hier. Denn wenn die Konkurrenz die Verpackung von Kathreiners Malzkaffee „nachahmt“, dann gibt sie damit selbst zu, dass Kathreiners Malzkaffee „nachahmenswert“ ist; ihn selbst kann man nicht nachmachen und deshalb ahmt man seine äussere Packung nach, um auf diese Weise das Publikum zu täuschen. — Man achte darum beim Einkauf genau auf die Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffee:

1. geschlossenes Paket, 3312
2. Schutzmarke Pfarrer Kneipp“
3. Firma: „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Café u. Hotel Metropol

ist Sommer u. Winter von 5 Uhr früh an geöffnet.



Distinguirte Dame

für eine erstklassige Wäscherfabrik, welche seit 50 Jahren als Spezialität Aussteuerer und feine Wäsche-Artikel für Private liefert, für den Platz Mannheim und Umgebung 9167

gesucht.

Es lassen sich Tausende von Mark verdienen. Reflektiert wird auf eine Dame mit sehr guten Beziehungen und grossem Bekanntheitskreis zwecks Uebernahme der reichen Kollektion bei kalanten Bedingungen. Meldungen mit gleichzeitiger Angabe von Referenzen mit K.W. 9088 an die Adresse: xnoed, von Rudolf Mosse, Köln, erbeten.

Galeri- und Bilder-Einrahmungsgeschäft 2187 Kleine Poststrasse 8a.

Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik Aktien-Gesellschaft Mannheim.

Auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlungen vom 17. August 1907, 22. November 1907 und 29. Oktober 1909 wird das Aktienkapital unserer Gesellschaft um **M. 3,650,000.—**

durch Ausgabe von 3650 Stück neuen Inhaber-Aktien zu je M. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom 1. November 1909 ab erhöht.

Diese M. 3,650,000.— Aktien sind von einem Konsortium unter Führung der Rheinischen Creditbank, Mannheim, übernommen worden. Das Konsortium wird von diesem Betrag soviel den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von **125%**

zum Bezuge anbieten, dass auf je 2 alte Aktien eine junge entfällt. Mannheim, den 25. November 1909.

Benz & Co.

Rheinische Gasmotorenfabrik Aktien-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bieten wir den Herren Aktionären der Firma Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. die jungen Aktien zum Kurse von 125% zuzüglich Schlussnotenstempel unter nachstehenden Bedingungen an:

1. Auf je zwei alte Aktien kann eine neue Aktie à M. 1000.— bezogen werden.
 2. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat zur Vermeidung des Verlustes desselben in der Zeit vom 4. Dezember bis 18. Dezember d. Js. einschliesslich zu geschehen: bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren sämtlichen Zweigniederlassungen,
 - „ Süddeutschen Bank in Mannheim und deren Filiale Worms,
 - „ Mannheimer Bank A. G., in Mannheim,
 - „ Herren Marx & Goldschmidt, Mannheim,
 - „ der Deutschen Bank, Berlin
 - „ Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M.,
 - „ Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M.,
 - „ Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich und Basel,
 - „ Basler Handelsbank, Basel,
 - „ Herrn G. F. Grohé-Henrich, Neustadt a. H.,
 - „ den Herren G. F. Grohé-Henrich & Co., Saarbrücken.
 3. Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien ohne Dividendenchein nebst zwei gleichlautenden, mit arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen versehenen Anmeldebüchern, welche von den Anmeldestellen zu vollziehen sind, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig den Nennwert und das Agio, pro Aktie also zusammen M. 1250.— zuzüglich 4% Zinsen aus M. 1000.— vom 1. November 1909 ab bis zu 4 Tagen der Einzahlung nebst Schlussnotenstempel zu entrichten. Formulare hierzu können von den Anmeldestellen in Empfang genommen werden.
 4. Ueber die geleistete Einzahlung wird Kassaquittung erteilt, welche nach Fortstellung der Aktien gegen letztere umzutauschen ist.
- Mannheim, den 25. November 1909.

Rheinische Creditbank.

Nur heute!
la. Stopfgänse
Ganspfeffer
von M. 1.— an,
Gansebrüste M. 1.—,
Hintergestelle
von M. 2.— an. 12621
Doigny, H 5, 19.

Verloren
Am 2. November abends
ein Hermelinpelz
perl. sep. Reiz. gr. Pelz
12618 7. 29 3 Treppen.

Läden
Eckladen
Malz, Schusterstr.
125 qm groß, mit
110 qm großen hellen
Garten, zum 1. Jan.
1910, billig zu
vermieten. 3829
Gebr. Mann,
Malz,
Möbren-Apothek.

BUREAU-BEDARF
F. E. Menger
N21
Telefon: 569
7727

Braut-Ausstattungen
bis zur feinsten Ausführung. 2050
Wäschefabrik Gebr. Wirth.
0 5, 6 (Heidelbergerstr.) Tel. 7166.
Spezial-Kataloge franco.

Stellen finden.
Tüchtige Bau- u. Möbel-
Schreiner
(nichtsozialdemokratische)
für Arbeit gegen gute Bezahlung
sucht. Bei interessierten
Bewerbern dauernde Arbeit.
Bewerber sind zu senden nur
schriftlich unter dem an Herrn
Hilbig, Große Metzgerstrasse 1,
Mannheim. 12616

Mietgesuche.
Jüngerer Kaufmann
Handelskonditor
sucht in guter Familie volle
Pension per 1. oder 15. Jan.
Freibürgerschaft oder Bauspar-
besorgung. Gef. Offerten m.
Vertrauenspreis erbeten unter
Chiffre W. Z. 21710 an die
Exp. d. Bl.

Rosengarten Mannheim NIBELUNGENSAAL.

Sonntag, den 5. Dezember 1909, abends 8 Uhr
Grosses Konzert
Musik aller Herren Länder.
ausgeführt von der gesamten Kapelle des
1. Bad.-Leib-Granadier Regiments No. 109.
Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

- Vortrags-Ordnung:
- I.
 1. Amerika: Yankee-Doodle . . . Meacham.
 2. Frankreich: Overture zu Robespierre . . . Litolf.
 3. Oesterreich: Echt Wienerisch. Original-Wiener-Lieder und Tänze . . . Ziehrer.
 4. Spanien: Nonescencia Espanola, Fantasia Castellana . . . Perca.
 5. Italien: Mandolinen-Serenaden und Bergnagli-Märsche . . . Capua.
 6. Ungarn: Rhapsodie No. 3 (Cymbal-Solo) Liszt.
 - II.
 7. Schweden: Ett Boudbröllop, Bauern-Märsche . . . Hallström.
 8. Niederlande: Altniederländische Volkslieder . . . Kromser.
 9. England: Short Troops . . . Koppey.
 10. Russland: Eyouchnem, Lied der Wolga-Schiffer . . . Rozek.
 11. Japan: Grosser Zapfenstreich . . . Zcha.
 12. Deutschland:
 - Gestern noch auf stolzen Rossen
 - Heute durch die Brust geschossen
 - Morgen in das kühle Grab.
- Militärische Fantasie . . . Kaiser
Nach jeder Nummer wird die betreffende National-Hymne gespielt.
Konzert findet bei Wirtsbetrieb statt. — Kassen-eröffnung abends 7/8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dazendkarton 5 Mark. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 38026

Ca. 2000 Stück Christbäume
gut abzufahren, nureit des Bahnhofs, haben in Birkenau abzugeben. 38332
Freiherrl. Wamboldt'sche Verwaltung.

Für die
Weihnachtsbäckerei
empfehle in bekannt besten Qualitäten.
Feinste Konfektmehle aus ersten Mühlen
Hilfbrand-Mehle
in Säckchen von 5 und 10 Pfund
bei Abnahme von 25 Pfund an besonderer Vorzugspreis.
Ia. neue süsse Mandeln
garantirt neue Ware, keine Mischung mit letztjährigen.
Riesen-Mandeln
extra grosse, ausgesuchte Frucht.
Ii. neue Haselnusskerne.
Garantirt reinen Bienenhonig.
Schokolade, garantirt rein
per Pfund 80 Pfg.
Neues Zitronat und Orangeat, Backpulver,
Biermann und Oetker.
Oblaten, Vanillin, Vanille, Arrowroot, Malzosa,
Mondamin, Rosenwasser, Zitronensäure, Apfelschnitzre,
Binnenschutze, Rosinen, Sultanen, Korinth, Feigen etc.
Sämtliche Gewürze, garantirt rein.
Telephonische sowie schriftliche Bestellungen werden
prompt erledigt.
Auf Wunsch tägliches Nachfragen zur Entgegennahme von
Aufträgen. — Versand nach allen Teilen der Stadt und
nach auswärts (franko Lieferung) in kürzester Frist.
Grüne Rabatmarken.
Jacob Lichtenthäler
B 5, 11. Telephon 310.
Gegründet 1898. 3850
en gros Kolonialwaren — Drogen en detail.
Frachtbrieffreie 5 Hausstr. Buchdruckerei

Hof-Pelzhandlung Telephon 1396.
Guido Pfeifer 2294
Spezialhaus für Pelzwaren jeder Art u. Preislage:
Stolas — Jackets — Colliers
in grösster Auswahl, fertig und nach Mass.
Saison-Neuheiten und Umarbeitungen.

das Resultat, das Strobel am Samstag abend als Leiche aufgefunden wurde. Er ist wahrscheinlich gefallen, wobei ihm die zum Reistragen verwendeten Hölzer am Genick tödlich verlegt haben.

Gerichtszeitung.
Mannheim, 1. Dez. Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Assessor Günther.
In einem Gasthaus auf dem Jungbusch veruchte am 10. Oktober d. Js. der 33 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Essig, dem am Tisch eingeschlafenen Tagelöhner Wilhelm Walter die Uhr abzunehmen. Essig ist schon vielfach und schwer vorbestraft, weshalb auf 5 Monate Gefängnis erkannt wird.
Rechtsanwalt Wegel bestellte vor 2 Jahren als Liquidator der Firma Karl Steiner den 1874 in Gähweiler bei Kaden geborenen Rechtsagenten und Buchhalter Karl Wilhelm Franz. Die Aufträge, die er in dieser Eigenschaft einzog, sollte Franz an die Dresdner Bank abliefern, er tat dies aber nicht, sondern verbrauchte das Geld, insgesamt 4263 Mark für sich. Inzwischen unterzöhl er den Betrag eines Bescheides im Betrage von 61 Mark, den er für den Restaurateur Heilmann einlieferte, und 50 Mark, die er im Auftrag eines gewissen Dattenhöfer an das Amtsgericht Köln als Bescheid für die Erziehung des Offenbarungsbeides von einem Gläubiger schickte. Weiter perun-

treute er eine goldene Uhr und eine goldene Kette, die ihm der Kaufmann Karl Steiner aus Jettetten gesandt hatte, damit er die erritete verfehle, die Kette seiner (Steiners) Mutter bringe. Er verfehle aber beide Wertgegenstände und verbrauchte das Geld für sich. Der Angeklagte entschuldigte sich mit seiner Notlage; es sei für die Liquidation nur ein Überrest von 250 Mark ausgemacht gewesen, da niemand die langwierige Arbeit vorausgesehen habe. Er habe allerdings nicht nachdrücklich genug Erhöhung der Verurteilung verlangt. „Sie haben sich lieber von anderen Leuten bezahlen lassen“, bemerkte der Vorsitzende darauf. Auf Befragen des Verteidigers (Rechtsanwalt Dr. Mayer-Traumann) gab der Angeklagte zu, daß aus der Liquidation für die Gläubiger 10 Prozent herauskommen werden, während die Quote ohne die Unterschlagung bestenfalls 20 Prozent betragen würde. Die Verteidigung gab dem Auftraggeber des Angeklagten, der einen an sich zu dem Größten nicht befähigten Mann zu dem verantwortungsvollen Amte eines Liquidators bestellt und es durch völligen Mangel an Kontrolle diesem möglich gemacht habe, sein Treiben 15 Monate hindurch fortzusetzen, die Mitschuld. Sein Klient sei eben nicht nur körperlich, sondern auch moralisch ein schwacher Mensch und der Verurteilung unterlegen. Das Urteil lautete auf 19 Monate Gefängnis, abgültig der seit 12. Oktober verbüßten Untersuchungshaft. Dem Antrag der Verteidigung auf Haftentlassung wurde stattgegeben.

Freistuniger Verein.

Einladung

Dienstag, den 7. Dezember, abends 9 Uhr.

im Nebenraum der Börse, 4

Monats-Versammlung

Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Alex. v. Garder über „Wertzuwachssteuer.“

Gleichzeitig teilen wir mit, daß der Verein Frauenstimme unsere verehrlichen Mitglieder auf Samstag, den 4. Dezember, abends 9 Uhr in die Loge Carl zur Einsicht L. 8, 9 einladen läßt; Tel. Zieh-Berlin spricht über die Frage: 34

„Warum fordern wir das Frauenstimmrecht in Gemeinde, Staat u. Kirche?“

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompanie.

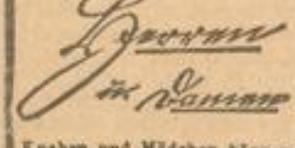


Samstag 4 Dez. abends 9 Uhr Zusammenkunft bei Kamerad Münch Weidenstr. 12. Zur Windmühle Sparr-Innenanlagen u. u. Umsonstjähriges Gelingen bitte 1900

Der Vertrauensmann Karl.

Unterricht

Existenz!



Knaben und Mädchen können sich in ihren freien Stunden bei Tag oder abends durch den Besuch unserer Kurse gründlich und billig, für den Berufsstand, die Kaufmannschaft etc. vorbereiten und sich eine auskömmliche, gesicherte Existenz schaffen. Hunderte der von uns aus allen Berufsständen herangebildeten Damen und Herren befinden sich heute in gut besetzten Stellen, wofür zahlreiche Anerkennungen vorliegen. Besten, ältesten und einzigen Privat-Handelslehr-Institut am Platze, mit nur staatl. gepr. und kaufm. gebildeten Lehrkräften!!! Volksschulbildung genügt

Privat-Handelsschule Institut Büchler

O 6, 1 Mannheim O 6, 1 vis-à-vis der Ingenieurschule

Alle Absolventen sind gut platziert!

7914

Geldverkehr

Erste Hypotheken

in Höhe von 50% der Lage à 4% auf Ka. Objekte prompt zu vergeben.

Egon Schwarz, T. 6, 21, Friedrichstr. Tel. 1734. 1907

Welt jed. Höhe. Nat. Rückzahl Dtsch. o. Bürgsch. 6 Proj. Off. mit K. P. 8, 100 Rud. Hoffe, Mannheim. 9139

Staunen und Bewunderung

erregt das Aussehen Ihrer Fußböden, sobald Sie sie regelmäßig mit dem aus edelsten Rohstoffen nach besonderem Verfahren fabrizierten „Gargoyle-Bohner-Wachs“ bohnen! Die Arbeit des Bohners ist infolge leichter Verreibbarkeit sehr bequem. Die Glanzschicht erhärtet schnell und intensiv, sodass Stiefel- und Möbelabdrücke ausgeschlossen sind. Auch das unangenehme Eintrocknen und Hartwerden in der Dose ist bei „Gargoyle-Bohner-Wachs“ nicht zu erwarten. Ein einziger Versuch wird Sie unbedingt veranlassen, in Zukunft ausschließlich „Gargoyle-Bohner-Wachs“ in weißer Dose mit feuerrotem Deckelrand zu verwenden.

1/2 kg. Dose 50 Pfg. 1/2 kg. Dose 90 Pfg. 1 kg. Dose 1.75 Pfg.

Erhältlich in jedem einschlägigen Geschäft. Deutsche Vacuum Oil Co., Hamburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Köln und Nürnberg. 3757

Waren- u. Möbel-Credithaus
Jttmann Nachf.
H 1, 8 Mannheim H 1, 8

Auf bequeme Abzahlung

Herren-, Knaben-, Damen-, Mädchen-Confection

Möbel, Betten, Polsterwaren, Kinderbetten

Kleinste Anzahlung, Reellste Bedienung

Verkauf Pianino,
Hannoversches Instrument, wenig gespielt, unübertroffen über billig zu verkaufen. — Zu besichtigen zwischen 12 u. 2 Uhr. 21707 K 1, 5b, 3. Stof.

Christbaum-Schmuck-Ausstellung

Reizende Neuheiten, bunt und weiss. Spezialität: Nichttropfende Baumkerzen feinst. Wachs u. Stearin etc., geruchlos brennend

Ia. Toilette-Seifen und Parfümerien

.. Sämtl. Seifen- und Putzartikel .. Nur allerbeste Qualitäten. Billigste Preise.

Jos. Brunn Nachf. Johs. Mehl

Q 1, 10 Telephon 859. Ältestes und vornehm. Spezialgeschäft Mannheims

Verlobungs-Anzeigen

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. liefert schnell und billig

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes wird mein gesamtes Warenlager einem

Total-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen ausgesetzt. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

P 1, 4 A. Voigt P 1, 4

Leder-, Bijouterie- und Luxuswaren-Handlung P 1, 4, Breitestrasse 5945

Gegenüber Kaufhaus Wronker. Gegenüber Kaufhaus Wronker.

Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelassener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

Die Einwirkung der praktischen Tätigkeit des Menschen im Lichte der modernen Naturwissenschaft zu zeigen und damit dem Leser Gelegenheit zu geben, leicht und mühelos in das Weizen aller praktischen Berufsarten einzudringen, war der glückliche Gedanke, den Hans Wagner seinem illustrierten, populärwissenschaftlichen Werke „Der Mensch und die Erde“ (Deutsches Verlagsbuchhaus Bonn u. Co., Berlin W.) Preis pro Band 12 M. zugrunde gelegt hat. Von dem gewaltigen Werke, das im Ausweilen des In- und Auslandes nicht vorzuziehen haben dürfte, liegt nunmehr bereits der letzte Band vor, der den zweiten Abschnitt der Beziehungen zu den Mineralien und Gesteinen des Abhau der ersten Hauptgruppe bildet, in der unterirdischen die Tiere und die Pflanzen zu erschöpfender Darstellung gelangt sind. Die großen Vorzüge des Wertes — gemeinverständliche Sprache, Textbearbeitung durch Sachverständigen ersten Ranges, Secondhandausgabe des Wissensstoffes durch ein ganz ungewöhnlich reichhaltiges und wertvolles Illustrationsmaterial — sind auch dem neuen Bande eigen.

Eine ganz neue und eigenartige Erscheinung auf dem Gebiet der Wagner-Literatur bildet der sechste im Verlag „Harmonie“, Berlin, W. 9 erschienene Geschenkband „Richard Wagner im Lichte“, (Preis in echt Pergament-Umschlag mit Golddruck gebunden 12 M.) Es sind dies Werke deutscher Dichter, die Erich Koch gesammelt und herausgegeben hat. Berücksichtigt sind aus den zahlreichen poetischen Erzeugnissen, die sich mit Wagner und seiner Kunst befassen, nur die relativ besten und wichtigsten. Hierbei sind auch historisch bedeutsame Gedichte aufgenommen, wie z. B. Georg Herwegh's vielverhagener Richard Wagner, die zahlreichen Produkte Ernst Doms, und des Madberrndal's, die himmelstürzenden Epiloge Peter Dahn's, Ernst von Wildenbruch's, Adolf Stern's, Wilhelm

Denzel's, Alfred Friedmann's u. s. w. Eine besondere Verehrung hat der Band erfahren durch die Aufnahme der poetisch hochstehenden Dargestellten Festdichtungen an die Künstler von Hans von Holzogen. Das Werk ist von keinem Veringeren als Franz Stajfen mit höchst charakteristischen, zu den einzelnen Gebieten passenden Bildern und prächtigen Randzeichnungen, Kopfseiten usw. in schöner Weise geschmückt und wird eine Zierde jeder Wagner-Bibliothek bilden.

„Ich will!“ Lebensbilder hervorragender Männer unserer Tage. Von H. Stöckl. Mit 16 Porträts. Götting 1906. Friedrich Andreas Perthes, Aktien-Gesellschaft. (Preis: brochiert M. 2.40; gebunden M. 3.—) Dieses Buch ist in erster Linie für die heranwachsende Jugend bestimmt, der es in knappen, aber anschaulichen und lebensvollen Zügen den Entwicklungsgang von sechzehn Männern schildert, die, was sie wurden, sich selbst verdanken und kraft ihres Willens und ihrer Beharrlichkeit aus Armut und Niedrigkeit oder durch Verleumdung und Anfeindung hindurch sich zu den Höhen der Menschheit emporarbeiten. Das Buch eignet sich hauptsächlich für Geschenkwende und wird bei dem bevorstehenden Weihnachtsfest gern gekauft werden.

Herman Heiberg, „Streifzüge ins Leben“, Skizzen. Erster Band. Buchdruck von John Horter. Verlagsgesellschaft „Harmonie“, G. m. b. H., Berlin W., Preis M. 3, eleg. geb. M. 4. Fast drei Jahrzehnte hindurch hat sich nun inmitten der wogenden, auf- und niederdröbenden neueren Literatur wie ein fester und unerschütterlicher Turm Herman Heiberg behauptet. Was er diesmal dem reichen Kranz seiner Schriften hinzusetzt, ist eine Sammlung von Kleinigkeiten: kurze Skizzen und Geschichten von stonenswerter Mannigfaltigkeit. Herman Heiberg hat mit den „Streifzügen ins Leben“ seinen Freunden und Verehrern eine hübsche Festgabe bereitet.

Für 2551
Auto-Jacken
empfehle echten
Kamelhaarstoff
leicht und sehr warm, ferner:
Kamelhaar-Reisedecken
Kamelhaarbetten.
J. Gross Nachf.
Inh. Stetter.
F 2, 6 am Markt.

Passendes
Weihnachtsgeschenk
Verkauf nur eig. Fabrikat
in 110 Fajalen
Marke „Turul“
7²⁵ Mk.
Spezial- u. Americ. Formen.
Jedes Paar auch aus Box, Chexreaux- u. Lackleder
Original-Goodyearwelt
Jedes Paar
9⁵⁰ Mk.
Beste Ersatz für Handarbeit
Grösste Haltbarkeit, vereint mit höchster Eleganz. Versand per Nachnahme — Umtausch gestattet.
Schulzfabrik Turul 3054
Alfred Fraenkel, Comm.-Ges.
Mannheim vis-à-vis der Haupt ost 12, 14 Planken.

Für Weihnachten passende Geschenke.
Obst-Körbe zu jedem Preise, Nüsse, Haselnüsse, Mandeln ausgekernt, Orangen, Mandarinen, Feigen, Datteln in allen Preisen, Bananen, Trauben, Äpfel in allen Sorten, Tafel- und Koch-Birnen, Ananas in billigen Preisen, Granat-Äpfel, Rosinen, Rosinen-Trauben, Blumenkohl, Schwarzwurzel, Tomaten und alle Gemüse 12615
empfiehlt für die kommenden Feiertage.
Th. Bertolini, O 4, 16
Tel 3488 Kunststrasse Tel. 3488

Gasheiz-Ofen
ein großer und ein kleiner, erster so gut wie neu, billig abzugeben. 21-85
Eilboten-Gesellschaft Glib, N 4, 21.

Elektrische Kinderkochherde
Für Puppenküchen.
Reizende Neuheit für Weihnachten!
Schliesst jede Gefahr für das spielende Kind aus.
Preis pro Stück 1.20
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft G.m.b.H. Wiesbaden.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
JANUS
in HAMBURG
Gegründet 1848
Liberalste Versicherungs-Bedingungen
Lebens-Versicherung für Abgelehnte
Geben eine Abschrift gewisshafter Berechnung an die Direktion und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten.
Gesamtaktiva über 65 Millionen Mk. Gesamtaktiva über 65 Millionen Mk.
Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung
Vertretung für Baden:
Subdirektor E. Schlund, Freiburg, Schaffstrasse 28.
General-Agent L. Ficks, Mannheim, Lunostr. 3. 6190

Winter-Sport

Organ für Ski-, Rodel- u. Eislauf-Sport.

Wochenbeilage des

Mannheimer Generalanzeiger (Badische Neueste Nachrichten).

No. 1.

Freitag, 3. Dezember

1909.

Von der Gefährlichkeit des Rodelsports

Kaum hat der Frühwinter die Wünsche aller barrenden Winterportbegeisterten als gewöhnlich erfüllt, als auch von den verschiedensten Orten Alarm-Rufungen über schwere Unfälle kommen, die geeignet sind, durch ihre Zahl und Häufigkeit dem an sich gar nicht so gefährlichen Wintersport hartnäckige Widerfächer zu schaffen. Wie in den letzten Jahren ist es wieder der Rodelsport, der in der kurzen Zeit, wo eine geschlossene Schneedecke diesen Sport bis jetzt erlaubt, eine Reihe schwerer Stürze gestiftet hat, die sogar dem kaltblütigen Sportsmann, der fern von jedem Aufbauschen ein ruhigeres Urteil hat, zu denken geben müssen. Die Zahl der jungen Menschenleben, die durch das Rodeln geschädigt oder gar vernichtet werden, ist in der letzten Zeit so erschreckend gewachsen, daß es unabweisbar erscheint, durch das Zusammenwirken aller in Betracht kommenden Faktoren dem steigenden Unheil zu steuern.

Es wird so viel über die Gefahr des Rodelns gesprochen und geschrieben, daß das Maß der wirklichen Gefahr schon um ein beträchtliches vergrößert ist. Und doch mit Unrecht. Wir können bei ruhiger Ueberlegung dem Rodelsport keine so große Gefährlichkeit beilegen, die nicht durch die Vernunft des Menschen abgemildert werden könnte. Die eigentliche Gefahr beim Rodeln ist nur die objektive, d. h. die, die unabhängig vom Menschen durch die Witterung und durch die in der Eigenart des Rodelns begründete Schnelligkeit des bergabgleitenden Schlittens entsteht. Die Witterung trägt insofern ihr Teil zu der Gefährlichkeit des Schlittensports bei, als durch raschen Wechsel der Wetterlage die benützte Bahn zu einer spiegelglatten Eisfläche werden kann, die die Rodeler zu einem stillen Saufen bringt und das Steuern erschwert oder ganz unmöglich macht. Daß eine solche Bahn dann eine Gefahr in sich birgt, die mit der Unersättlichkeit und Ungeübtheit des Rodelers wächst, bedarf keiner Erläuterung.

Dieser objektiven, natürlichen Gefahr steht die vom Rodeler selbst geschaffene subjektive gegenüber, unter der wir das Benützen ungeeigneter Bahnen und Fahrzeuge, mangelhafte Ausrüstung (ungenügende Stiefel) und Unkenntnis mit dem Rodelsport überhaupt, das Fahren von mehr als zwei Personen auf einem Schlitten und schließlich noch das überhebende Messerwissen gegenüber hochgemachten Warnungen zu verstehen haben. Die durch diese Faktoren geschaffene Möglichkeit eines schweren Sturzes ist um so größer, weil meist einige der erwähnten Momente zusammenwirken und weil immer wieder vergessen wird, daß das Rodeln ein Sport ist und als solcher erlernt werden muß, ehe man sich auf schwierigere Bahnen begibt. Der Glaube, man brauche sich nur auf den Schlitten zu setzen und damit sei's getan, hat in weitaus den meisten Fällen die zum Teil sehr schweren Unglücksfälle herbeigeführt, die dann aber von den Betroffenen wie von der dem Sport fernstehenden großen Menge nicht als unvermeidbare Folge des eigenen Leichtsinns, sondern als eine unmittelbare Folge des Sportes angesehen werden. Durch diese Auffassung wird aber nicht allein dem einen Zweig des Winterports ungeroch geschadet, sondern auch die anderen herrlichen Wintervergnügen, vor allem der Eislauf, werden in gänzlich falscher Uebersetzung der Erfahrungen beim Rodeln in Mitleidenschaft gezogen.

Um unserer sportlustigen Jugend und um des Sportes selbst willen müssen wir darauf dringen, daß dem Reichthum beim Rodeln entgegengetreten wird, weil doch unser Sportbetrieb neben dem Vergnügen mehr noch der Gesundheit und der Willensstärkung dienen soll. Die subjektive Gefahr, durch den Menschen geschaffen, läßt sich auch durch das Eingreifen der Menschen bis auf ein Minimum einschränken. Es wird vor allem die Arbeit der Sportvereine und Städte sein, daß sie durch Erbauung sportlich richtiger Bahnen irgend welcher ungeeigneter Wege entgegenarbeiten. In den Schulen kann durch Aufklärung dafür gesorgt werden, daß unsere Kinder, denen wir ihr Vergnügen gern gönnen, auf die Verfahrweisen aufmerksam gemacht werden, die zu den Unfällen führen. Vor allem sollten Rodelvereine sich nicht darauf beschränken, Bahnen zu bauen, für ihre Benutzung Gebühren zu erheben und Winterportfeste zu veranstalten, bei denen weder auf Winter, noch auf Sport, sondern vielmehr auf das Fest das Hauptgewicht gelegt wird, sondern ihre Aufgabe mehr darin erblicken, durch Aufklärung jeder Art, durch sachgemäße Anleitung, eventuelle Sperrung der Bahn etc. in bewährter Weise im Verein mit den Aufsichtsbehörden zu wirken. Sache der letzteren wäre es besonders, das Rodeln auf abseitigen Straßen innerhalb der Ortsgebiete zu untersagen, wo die Gefahr eines schweren Sturzes durch den Verkehr und Menschen weit größer ist als auf besonderen Bahnen, selbst wenn Bäume u. a. m. in der Nähe sind.

Sicherlich läßt sich durch Verfügungen der Aufsichtsbehörden mancherlei erreichen, besonders in Hinsicht auf die zu benützten Bahnen. Andere Erfolge in sportlich-technischer Hinsicht werden der Aufklärungsarbeit durch die Fachkreise vorbehalten sein. Am meisten wird jedoch stets die eigene Ueberlegung und Vorsicht bewirken können, wenn der Rodeler eben angehalten wird nur in entspregender Ausrüstung seinem Sport zu huldigen. Die Hauptfehler, die in dieser Hinsicht gemacht werden, seien noch kurz zusammengefaßt: Benützen eines schabhaften Fahrzeuges; Benützen eines der Bahn nicht entsprechenden Fahrzeuges (Vollschlitten); Fahren auf zu steilen und vereisten Wegen (das Maximalgefälle einer der Allgemeinheit zugänglichen Rodelbahn sollte nicht über 12 Prozent gehen.); unzulängliche Fußbekleidung; Fahren ohne scharfgenagelte Schuhe; Mangel an Kenntnis der einfachsten Lenkungs- und Bremsmethoden; leichtfertiges Ueberstreifen der Schnelligkeit; das Fahren von mehr als zwei Personen auf einem Schlitten. Besondere Vorsicht ist stets in jenen Gebirgsgegenden geboten, in denen infolge ihrer geringeren Meereshöhe weniger Schnee fällt und in denen ein häufiger Witterungswechsel die Vereisung der Bahn begünstigt. Es sind darum auch die meisten Unfälle immer in diesen niedrigeren Regionen zu verzeichnen, während auf den wirklichen Gebirgsrodelbahnen schwere Stürze selten sind.

Willi Romberg.

Rückblick auf den Winter 1908-09.

Allgemeine Schneearmut bildete den meisten mitteleuropäischen Sportgebieten das Kennzeichen des vergangenen Winters. Besonders waren es die süddeutschen und alpinen Gebirge, die unter spät einsetzendem Schneefall und unter geringen Schneemengen zu leiden hatten. Günstiger lagen die Verhältnisse in Mitteldeutschland, vorwiegend im Vogelsberg, in der Rhön und in Thüringen,

von denen vor allem das Letztere im Januar erhebliche Schneemengen aufwies, die dann allerdings durch den plötzlichen Wettersturz Anfang Februar, der schwere Hochwasserkatastrophe nach sich zog, stark zurückgingen und zu der Verschiebung mehrerer Veranstaltungen zwang.

An sportlichen Ereignissen nahm eine große Reihe von Veranstaltungen das Interesse der Sportfreunde in Anspruch, so vor allem der Austrag der deutschen Meisterschaft im Skiläufen, die zum erstenmal in das Gebiet eines norddeutschen Verbandes, nämlich des Oberhessener Skiverbandes, Es war Braunlage im Südhess., wo sich eine Anzahl namhafter Wettbewerber zusammenfanden, darunter verschiedene junge Thüringer, die zum erstenmal an die große Öffentlichkeit traten und durch ihre guten Leistungen im Springen überraschten. Infolgedessen werden wir bei künftigen Wettbewerben mit der Konkurrenz Thüringens zu rechnen haben. Im letzteren Gebirge war es auch, wo der bisherige Sprungrekord von Deutschland (Harald Smith, Feldberg 06, 88 m) auf 89 m durch Rolf Wiborg Thune-Oberhof (Christiania) in den Tagen nach dem großen Rennen erhöht wurde.

Einen erstklassigen Sprunghügel hat die Schweiz in der neuen Anlage der Volgenzähne bei Davos erhalten. Die Sprunghöhe reicht sich an verschiedene schon vorhandene gute zu Engelberg, Andermatt u. a. würdig an. Auf ihr stellte bei der Eröffnung Harald Smith den mitteleuropäischen Sprungrekord von 45 Meter auf.

In technisch organisatorischer Hinsicht sind für die Entwicklungslinien, die der Skisport in späteren Jahren nehmen wird, die Forderung der Wettlaufordnung auf dem Vertretertag des deutschen Ski-Verbandes in München 1908 von Bedeutung, durch die dem Junioren-Sprunglauf und dem Damenwettlauf eine größere Pflege bei den Vereinen und eine weitgehendere Beachtung bei den Wettläufen gesichert wird.

Erfreulich ist das tiefere Eindringen des Skisportes in die Kreise unserer Schuljugend, die besonders im Schwarzwald (Ski-Club der Freiburger Gymnasien), in Thüringen (Jugend-Abteilung des Thüringer Wintersport-Verbandes) und im Harz gute Erfolge aufzuweisen hatte.

Ein besonderes Gepräge erhält der Winter 1908/09 durch die erstmalige Beteiligung mitteleuropäischer Läufer an den norwegischen Sprungläufen in Holmenkollen, die teils als Mitbewerber oder lediglich als Vertreter ihrer Verbände der größten sportlichen Veranstaltung Norwegens beizubringen. Die Aufnahme, die die Schüler bei ihren Lehrmeistern fanden, war die denkbar günstigste und zeugt von der Macht des Wunders, das im Sport die verschiedenen Nationen umschließt und Gegenstände mildert. Entwicklungsgeschichtlich wird durch diese Fahrt der Mitteleuropäer nach Norwegen der Winter 1908/09 stets genannt werden als der Zeitpunkt, an dem die Schüler mit ihrer Lehrern und Meistern zum erstenmal vor den gleichen Schranken des Wettkampfes erschienen.

Das jüngste unserer Wintervergnügen, der Rodelsport, um dessen Aufschwung der bekannte Sportsmann Dr. Adlha-Wien, sich große Verdienste erworben hat, hat in wenig Jahren eine der-

Wintersport

Complette wollene, gestrickte Rodel- und Ski-Bekleidung für Herren
Norweger Modelle. 3-22

Wollene Unterkleidung ————— Kamelhaar Unterkleidung.
Hasenhaar Unterkleidung.

Trikotagen aus Kamelhaar u. Hasenhaar sind bei strenger Kälte unübertrefflich.

Oberschützer, Langenschützer, Fusswärmer, Leibwärmer, Kniewärmer, wollene gestrickte Handschuhe, wollene gestrickte Kragenschoner zu mässigen Preisen.

Fusschlüpfen, innen Kamelhaar auf dem blossen Fuss zu tragen, für jedes Schuhwerk passend in 6 verschiedenen Grössen. Für Damen u. Herren vorrätig p. Paar Mk. 0.40

J. Mothwurf Nachf., Ludwig Schoener B 1, 6 Telefon 1972

Hotel Englischer Hof d'Angleterre

Triberg im bad. Schwarzwald

Telephon 17. — Telegraph: Engl. Hof, Triberg.

Erstklassiges Familien- und

Touristen-Hotel

Besitzer: Hermann Wolf.

Badenerhöhe im badischen Schwarzwald **Hotel Gertelbach**

Per Ski erreichbar von Oberal-Hundstuck-Horngründe. Idyllischer Punkt im badischen Land. — Mässige Pensionspreise. 336 Besitzer: **Trefzger.**

Ober-Bühlertal. Gasth. u. Pension **Badischer Hof** Skiläufern, Rodelern bestens empfohlen. 4 Min. vom Bahnhof Oberal. Eigent.: **Jos. Zink.** [340]

Oberbühlertal. **Hotel Buchkopf.** Tel. 60. Strasse Oberal-Unterstaal. Vorzügliche Skigebirge für Anfänger. Gute Bedienung, mäss. Preis. Bes.: **A. Fallner.** [338]

Oberbühlertal **Bahnhof-Hotel u. Restaur.** Ski jederzeit zu mieten. Für ankomm. Touristen reich u. bill. Auswahl in vorz. Frühstücksplatten. Mäss. Pensionspreise, gute heizb. Zimmer. Bes.: **Gg. Vehliger.** 827 ehemaliger Küchenchef.

Ober-Bühlertal bad. Schwarzw. **Hotel Schindelpeter.** Geeign. Quart. f. Ski- u. Rodelsport-Interessa. Bes.: **Baumann.** [335]

Luftkurort Kniebis Schwarzwald. 990 Mtr. üb. d. Meer.

Bahnstation **Freudenstadt u. Oppenau**

Gasth. u. Pens. „Zur Alexander-Schanze“

Für Anfänger geeignet. Skilände. Per Skier zu erreichen v. Freudenstadt-Oppenau-Baisersbrunn. Skier u. Rodel stehen z. Verfügung. 334 Besitzer: **L. Gaiser.**

Luftkurort Kniebis Schwarzwald. 979 Mtr. üb. d. M.

Bahnstation **Freudenstadt u. Oppenau**

Gasthaus u. Pension „Zum Lamm“

Heizung. — Für Anfänger geeignet. Skilände, Rodelbahn, Skier u. Rodelschlitten gratis zur Verfügung. Bes.: **C. Gaiser.** [333]

Bärental badisch Schwarzw. **Gasth. u. Pens. zum Bären**

St. Hintersarten u. Titisee, an der Hauptstr. Titisee-Feldberg. Vorz. geeignet für Skiläufer, Tadellos. Ski- u. Rodelgeräte. Bill. Logispr. Touristen best. empf. Eig. Fahrwerk. Bes.: **Heinrich Andres.** 328

Schonach

im bad. Schwarzwald :: Klimat. Luftkurort

Wintersport-Platz I. Rg.

Mitt. im Schwarzw. 900-1100 m ü. d. M. 4 km von Station **Triberg**. Schnellzugstation. Dir. Verb. mit den grössten Städten des In- u. Auslandes. Dem sportliebenden Publikum, Touristen u. Rekonvaleszenten bestens empfohlen. — Empfehlenswerte Hotels: 334

Gasth. u. Pens. zum Rebstock ; **Gasth. u. Pens. zum Ochsen**

Besitzer: **Albert Schneider.** Besitzer: **Kosmas Scherer.**

Elektrisches Licht — Zentralheizung. — Prospekte gratis und franko von den Bes. zern erb.

Villten-Karten liefert in geldmadr. vollter Ausföhrung

Dr. S. Baas Buchdruckerei G. m. b. S.

ortliche Verbreitung und Aufnahme in allen Kreisen gefunden, daß die in den Alpenländern entstandenen Vereine zu einem gemeinsamen großen Verband vereinigt werden könnten.

Abgesehen von diesen rein sportlichen Fortschritten hat natürlich die Sache des Wintersportes weitere Anhänger und begeisterte Freunde sich erworben.

Willi Romberg.

Verkehr.

H.W.R. Wintersportjäger. Mehr und mehr erkennen auch die Eisenbahnverwaltungen die bedeutende Rolle des Wintersportes für die Volkswirtschaft.

Vermischtes.

Der Ski-Club Mannheim-Ludwigshafen unternahm am vergangenen Sonntag seine erste programmäßig größte Tour, an der sich recht zahlreiche Wintersportfreunde beteiligten.

nichts zu wünschen übrig. Immer wurde der Klub bei Abhaltung von Wettläufen in der liebenswürdigsten Weise von Herren des Klub. Ski-Klub Freiburg und des Klub. Ski-Klub München unterstützt.

Als ein Beweis für die Richtigkeit mancher Käufer des S.K.G. sei nur angeführt, daß bei den Skiwettläufen 1909 auf dem Feldberg im Kunislauf der erste und der vierte Preis von Mitgliedern des Klubs gewonnen wurden.

Schwäbischer Schneeschuhbund. Der Bund ist in erfreulichem Wachstum begriffen. Die neugegründeten Vereine zu Schramberg mit 50 und Neulingen mit 25 Mitgliedern bringen zusammen mit der Ortsgruppe Freudenstadt (130 Mitglieder) dem Bund einen Zuwachs von 200 Mitgliedern.

Der Wintersportverein Wildbad beschloß die Errichtung einer Hütte am Start der Kobelbahn, ihren Anschluß an das öffentliche Fernsprechnetz und die Erstellung einer eigenen Telefonleitung für die Kobelbahn Sommerberg-Panoramaweg.

Wörishofen. 28. Nov. Unter die bayerischen Wintersportplätze ist neuerdings auch Wörishofen eingetretan, Dank der Gründung eines Wintersportvereines.

H.W.R. Zwei neue Wintersportgebiete. Der Ski hat sich zwei weitere deutsche Gebirge erobert. Aus Oberhessen und dem Vogelsberg kommt die Kunde, daß sich nunmehr, nachdem vor zwei Jahren der Ski-Club Siechen die ersten Bestrebungen in die Hand genommen hat, in Hochwaldhausen am Vogelsberg eine Skiläufervereinigung gebildet hat.

H.W.R. Neue Skihütten. Die erste Skihütte im bayrischen Hochland ist Ende Oktober ihrer Bestimmung übergeben worden. Der Schneeschuhverein München hat eine der frühesten alpinen bei Schliersee erworben und entsprechend umbauen lassen.

Im Böhmerwald wurde im Rahmen des deutschen Böhmerwaldbundes eine Wintersport-Vereinigung gegründet.

Das Alpen-Hotel Ammerwald, auf dem für Skifahrer gut geeigneten Wege Oberammergau-Linderhof-Plansee gelegen, wird auch in diesem Winter wieder bewirtschaftet.

Der Ski im Dienst einer Sanitätsstation. Schliersee ist der erste Ort, wo sieben Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne im Skilauf ausgebildet werden.

Der Schneemelbedienst im Oberrhein wird auch in diesem Winter wieder eingerichtet werden. Die Stationen Lindenfels, Reichelsbad, Feldberg, Groß-Vreitlach, Wald-Riedelbach und Beerfelden, ferner die Orte Reinfirch, Nonrod und Reichelsheim werden an jedem Samstag Mitteilungen über die Schneeverhältnisse nach Darmstadt gelangen lassen.

H.W.R. Polizeiliche Bestimmungen über die Ausübung des Kobelports sind im Regierungsbezirk Wiesbaden erlassen worden, derart, daß eine reinliche Scheidung zwischen Kobelgeschritten und Bobsleighs gemacht wird.

Literatur.

Ski, Jahrbuch des Schweizerischen Skiverbandes, Bern 1909. Der fünfte Jahrgang dieses vornehm ausgestatteten Skisportwerkes ist in einer Stärke von 164 Seiten erschienen.

Willi Romberg.

Wintersportplatz Furtwangen

Im ba ischen Schwarzwald.

Erreichbar von Donaueschingen per Bahn, von Triberg od. Riebach per Postschiffen oder per Skier von den Bahnhöfen Triberg, Villingen, Neustadt und Hirsbach.

Empfehlenswerte Hotels: 320
Bahnhof-Hotel Bes.: Herrs. Maler.
Hot. Grischaber z. Ochsen Bes.: Grischaber.
Gastz. z. goldenen Ochsen Bes.: Franz Bahr.
Gasthof zum Rebstock Bes.: Ferdinand Bäuerle.
Hörs. Prospekte u. Auskunft bereitwilligst durch die Besitzer.

Wintersportplatz Furtwangen

I. bad. Schwarzw. 1. bad. Schwarzw. 570-1200 m. u. d. S.M.
Höhenkurort, Gasth. u. Pens. „zum gold. Raben“

1043 m. u. d. M. V. St. d. Bahnh. 300 m. u. d. S. Stadt am Höhenweg (Hochschnee-Pass), direkt an der 2000 m. langen, prachtvollen, idyll. Rodelbahn. Grossart. Skigelände, herrl. Abfahrten, 7,500. zum Brevet mit Aussehenskarte, 1150 m. u. d. M. bekannt, einer der schönsten Punkte des Schwarzwaldes u. grossart. Alpenpanorama. Abwrk. varrügt. Verpflg. Bäder, Zimmer, Kassa, Preise, Prosp. gratis.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck

900 Meter ü. d. M. Meere.
Beliebte gute Lage für Wintersport u. Kuren. Gross. Uebungs- und Sprechhalle, sowie neu angek. Rodelbahn direkt beim Hotel Elek. Licht u. Zentralheizg. In d. Räum. Tel. 13 (Höhl 6.) 329

Hinterzarten

(Bad. Schwarzwald.) Bahnhof-Hotel u. Rest.

Stände für Ski- und Kodelsport vorzögl. geeignet. — Schöne Rodelbahn. Bester Aufstieg zum Feldberg. Heistere Zimmer v. Mk. 1.00. Gute Küche, reine Weine, ff. Biere. Bäder im Haus. Unschätzbare Badedienung. Klavier, Prospekte, Skier u. Rodel zur Verfügung. Neue Besitzer: Hermann Riestler. 329

Freudenstadt Schwarzw. Hotel zur Krone

Resitzer Otto Kurz empfiehlt sich bestens für die Wintersaison. Zentralheizung. 326

Freudenstadt. Gasthaus zur Linde.

Gut bürgerl. nahe d. nahe d. kugeländ. Schlittschuh. f. Anzüge z. Dienst. Tel. 64. Bes. H. Grünlager. 331

Freudenstadt Hotel Herzog Friedrich

Winteraufenthalt. Mias. Preise. Zentralheizung. Bes.: G. Reinhardt. 332

Bad Kohlgrub

Route Starnberg 2 1/4 St. von München. Idealster Wintersportplatz Bayerns
Herrliches Skigelände, prächtige Rodelbahn, Bobsleighbahn, Eisplätze, Schlittagen.
Bequeme Unterkunft. Zentralheizung. Beste Verpflegung. Mässige Preise.
Auskunft durch die Bad-Verwaltung.

Titisee

Luftkurort im bad. Schwarzwald. Stat. der Höllentalbahn. 860 m. ü. M.
Winter-Sport-Platz.
Hotel Bären
Gut eingerichtetes Familienhotel. Für Winteraufenthalt bestens empfohlen. Anerk. vorzögl. Küche und Keller. Mässige Preise. Zentralheizg. Eigene Schritten. Ski u. Rodel im Hotel erhält. Beste Verbindung n. d. Feldberg und Schluchsee-St. Blasien.

Triberg. Hotel u. Pension zur Sonne

Altrenom. durch Neubau bedeutend vergrössertes gut einger. Haus für Winteraufenthalt. Elektr. Licht, Zentralheizung. Vorzögl. Küche, reine Weine. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2,50 an. Sportgeräte leihweise. Telefon 21. Prospekt. 3993

Erster Winter-Sportplatz der Vogesen

Hotel Weisser See

1200 Meter u. d. M. Bahnh. Eschelmer-Urheis (Ober-Ebnass). Zentralheizung. — Trocken-Kammer — Skiblage — 50 Zimmer. — 30 Betten. — Neuangelegter Sprunghügel des Ebnass-Loth. Skiverbandes. Telefon No. 8. Prospekt frei durch den Besitzer. Albert Freppel. 341

Idealster Wintersportplatz

in jeder Beziehung für Ski und Rodel
Schönwald
1000—1150 m. Höhenlage. — Von der Bahnh. Triberg ein-ständige behüttenpartie, vorzügl. 1/2 St. Kurhaus Schönwald
Dampfheizung, elektr. Licht, gemütliche behagliche ger. Räume, offene Weine. Anerkannt vorzügliche reichhalt. Verpflegung. Alle Sportartikel auch leihweise erhältlich. 1949
Preisangebot ab Mk. 5.—. L. Wirthle.

Hotel Simon, Eschelmer

Oberebnass Stat. d. Eschelmer-Talbahn.
Für Winteraufenthalt geeignet. — Komfortable, modern ein-gerichtete Zimmer zu zivilen Preisen. Elektrisches Licht. Mittelpunkt für Ausflüge: Weisser und schwarzer See, Brunnen, drei Aehren, Fände, Schloß u. a. w. 1342

Jeden **Schirm** Jeden **Stock**
auch wenn er nicht von uns gekauft, reparieren wir solort, sauber und billig.
Molz & Forbach T. 1, 3 Mannheim T. 1, 3
Brotbaste, zwisch. Kander und Hotel Neckartal. 30

Strogen und Mandarinen, auch vollständig. Perennwähre wird gemessen und gebügelt. T. 2, 14, 1 Treppe. 12275

Der rühmlichst bekannte Dr. E. Webers Familientee
welcher sich seit länger als 40 Jahren i. Handel befindet, wird vielfach nachgeahmt. Jeder Kunde mag nur grüne Pakete mit dem Bild des berühmten als Schutz. — Paket 2 Mk. 0,50 u. 1,00. Von 3 Mk. 00 ab franko. Zu haben in der Apotheke oder d. E. Weber, Dresden-A. Dippoldsdorfer-Gasse 13

Dr. E. Webers Familientee
Oberebnass Stat. d. Eschelmer-Talbahn.

Bekanntmachung.

Die David Oppenheim-Stiftung betreffend. Aus den Erträgnissen der David Oppenheim-Stiftung sollen an bedürftige Personen des Handelsstandes, die kein eigenes Geschäft betreiben und infolge von Alter, Krankheit oder sonstigen Umständen erwerbsunfähig geworden sind, Beihilfen geleistet werden.

Bekanntmachung.

Benennung von Straßen und Plätzen betreffend. Nr. 47883 L. Der Stadtrat hat mit Zustimmung des Bezirksamts beschlossen, die beiden durch die Kleine Paulstraße getrennten und bisher als ein Quadrat behandelten Teile des Grundstücks T 4 als Quadrat T 4 und T 4a zu bezeichnen und eine getrennte Nummerierung durchzuführen.

Hofgarten Mannheim.

Die städtischen Reblaine der Hofgartenwirtschaft werden in Mengen von mindestens 10 Flaschen ab auch außerhalb des Hauses abgegeben. Bei Abnahme bis zu 50 Flaschen werden 30%, bei mehr als 50 Flaschen 40% Rabatt auf die Preise der offiziellen Weinliste bewilligt.

Vergebung von Fuhrleistungen.

Die bei den Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken im Jahre 1910 erforderlich werdenden Fuhrleistungen zum Transport von Holz sollen auf Grund der bei unserer Direktion K 7, 2 und bei den Gaswerken Vindobor und Zuzenberg erhaltenen Bedingungen im Submissionswege vergeben werden.

Beifahrer von Straßenschotter.

Das von den verschiedenen Bauabteilungen aus zu bewerkstelligende Befahren von Schotter zur Unterhaltung und Neueindeckung der Straßen unseres Bezirkes für das Jahr 1910 soll im Angebotsverfahren vergeben werden.

Da wir stets bestrebt sind, unsere werthe Kundschaft auf das Beste und Pünktlichste zu bedienen, so empfehlen wir die Anzüge und Ueberzieher schon jetzt an die

Erste Mannheimer Herren-Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Anstalt

„Blitz“

gelangen zu lassen und nicht bis kurz vor Weihnachten zu warten.

Ein einmaliger Versuch genügt, Sie zu unseren ständigen Kunden zu zählen.

Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider.

Telephon 3809

„Blitz“ G 2, 1a Markt.

Bekanntmachung.

Bibliothek und Lesesaal der Handelshochschule sind von Montag den 29. Oktober 1909 an wieder geöffnet. Sie befinden sich im neuen Hochschulgebäude Pl. A 4, 1 im Parterregeschoss. Der Lesesaal ist an den Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet.



Union-Copiermaschine

Modell 8 2777 schneidet, locht und trocknet die Copien. Prospekte und Vorführung durch

F. C. Menger Spezialgeschäft für Bureaubedarf N 2, 1.

Magenleidende.

Unzählbare Dankbarkeiten veranlassen mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und unentgeltlich mitzutheilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat.

Puppen-Reparaturen

werden in bekannter solider Ausführung prompt und billig ausgeführt. Grosser Anwalt in Puppen-Garderobe vom einfachsten bis feinsten Genre.

Für Familien. Das Anfertigen, Wandern u. Hängen von Herrenkleider bezieht sich u. billig

Zu verkaufen.

Chocolade- und Konditorei-Geschäft mit anst. Wohnung für Dame passend. Preis 600 Mark. Raberes im Verlan dieses Blattes.

Stellen finden

Für unsere seit Jahren bestehende, erkrankungs-, Kranken- und Sterbe-Versicherung wird für den hiesigen Bezirk ein anteingeführter, kautionsfähiger Vertreter gesucht und findet diese Stelle ein sehr gutes Einkommen.

Hoher Verdienst

durch leichte händl. Schreibarbeit etc. in allen Städten. Offerten an das

Pianino

150 u. 200 Mk. zu verkaufen Schart & Hauck, C 4, 4.

Mietgesuche

10 Mark täglich. Volle Pension in best. fr. Familie von 2 Schwestern gesucht. Offerten u. Nr. 21703 an die Expedition d. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

An einem ant. bürgerlich. Mittagstisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.

Das Urteil

meiner alten Kundschaft ist mir der beste Beweis

Beweis

von der Richtigkeit meines Geschäftsprincipales: Nur das Beste zu billigstem Preise zu bringen. Bover Sie Ihre Einkäufe in

Trauringen Uhren Gold- und Silberwaren

machen, überzeugen Sie sich von der grossen Auswahl u. anerkannt billigen Preisen der altrenommierten Firma

Jacob Kraut

T 1, 3 Mannheim T 1, 3 Breitestr. Bei Barzahl. 5/8 Rab.

Schaukelperde werden geacht

teilt und Puppenwagen angehängen in der Kinderwagen-Reparatur J. Kaiser, G 4, 12.

Amfliches Verdingungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. Erscheint wöchentlich ein bis zweimal. 2. Jahrgang. Mannheim, den 3. Dezember 1909. No. 101.

Bekanntmachung.

Nr. 524711. Die Firma Konditorei Schickelmann u. v. S. in Mannheim beabsichtigt, das erkrankungs-, Kranken- und Sterbe-Versicherungsgeschäft für die hiesigen Bezirke zu übernehmen.

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Bekanntmachung.

Den ambulanten Gewerbebetriebe in Mannheim betr. Nr. 120484 P. Gemäss § 42 b der Gewerbeordnung ist unter Nr. 1041007 mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Bezirksamts folgende Bestimmung getroffen:

Pariser Kunst-Atelier

Mannheim □ S 1, 4
Breitestrasse

Inh.: A. de Beauclair

Mannheim □ S 1, 4
Telephon 2744

Konkurrenzlose Preise!

Um meine überall so beliebten Photographien in weitere Kreise einzuführen, offeriere bis Weihnachten:

12 Visit-Bilder von M. 1.80, matt M. 4.— ab 12 Kabinett-Bilder von M. 4.80, matt M. 9.50 ab

Zu jeder Aufnahme eine Vergrößerung vollständig gratis.

Garantie für die grösste Haltbarkeit der Bilder. — Auch Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet. —
Weihnachts-Aufträge für Vergrößerungen erbitte möglichst frühzeitig.

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haast Budruckerel.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik Mannheim — Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen.

Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten

Brücken-Waagen u. Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephon No. 1303.

Kunststofferei für Teppiche

besonders für wertvolle
Perser, Smyrna, Gobelins etc.

Jede Garantie für kunstvolle, unsichtbare Ausführung.
— Prima Referenzen — 21719
Persönl. Besuch und Rücksprache auf Wunsch.

Grün's Färberei u. Chem. Wascherei.

In wenigen Tagen prompter Erfolg bei Harnröhrenkrankungen und Frauenleiden

durch Dr. Foelsing's Mucosan. Von berühmten
Autoritäten empfohlen. Dient auch, Bekämpfung: Diph-
therie, Infektionskrankheiten. In den Apotheken zu Nr. 4.—
9851 Dr. A. Foelsing, Offenbach a. M.

Versteigerung.

Am Montag, den 13. De-
zember, vormittags 10 Uhr
werden in der Riedertage 1
beim Hauptzollamt (Hollhof)
verschied. abhängige Gegen-
stände (1 alter Wandkran,
altes Eisen, Messing, Zinn,
Blei, Rothholz, Ahornholz u.
dergleichen) öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. Der
Wandaufsteiger zeigt die Waren
auf Wunsch vor. 3848
Mannheim, 2. Dez. 1909.
Hauptzollamt.

Piano 12008 Stühle u. Lampen

Notenschränke
— Violinpulte —
Heckel Pianolager.
0 3. 10.

Gehäuses, sowie Klaviere
werden tadellosergehend und
billig angefertigt. 12001
Ruppertsdr. 10. 3. 10.

Erstmalige Versteigerung einer Stube.

Am 11. Dez. 1909, 11 Uhr
nach am 14. April 1908, 11 Uhr
bei dem Hauptzollamt (Hollhof)
verschied. abhängige Gegen-
stände (1 alter Wandkran,
altes Eisen, Messing, Zinn,
Blei, Rothholz, Ahornholz u.
dergleichen) öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. Der
Wandaufsteiger zeigt die Waren
auf Wunsch vor. 3848
Mannheim, 2. Dez. 1909.
Hauptzollamt.

Am 11. Dez. 1909, 11 Uhr
nach am 14. April 1908, 11 Uhr
bei dem Hauptzollamt (Hollhof)
verschied. abhängige Gegen-
stände (1 alter Wandkran,
altes Eisen, Messing, Zinn,
Blei, Rothholz, Ahornholz u.
dergleichen) öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. Der
Wandaufsteiger zeigt die Waren
auf Wunsch vor. 3848
Mannheim, 2. Dez. 1909.
Hauptzollamt.

Am 11. Dez. 1909, 11 Uhr
nach am 14. April 1908, 11 Uhr
bei dem Hauptzollamt (Hollhof)
verschied. abhängige Gegen-
stände (1 alter Wandkran,
altes Eisen, Messing, Zinn,
Blei, Rothholz, Ahornholz u.
dergleichen) öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. Der
Wandaufsteiger zeigt die Waren
auf Wunsch vor. 3848
Mannheim, 2. Dez. 1909.
Hauptzollamt.

Am 11. Dez. 1909, 11 Uhr
nach am 14. April 1908, 11 Uhr
bei dem Hauptzollamt (Hollhof)
verschied. abhängige Gegen-
stände (1 alter Wandkran,
altes Eisen, Messing, Zinn,
Blei, Rothholz, Ahornholz u.
dergleichen) öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. Der
Wandaufsteiger zeigt die Waren
auf Wunsch vor. 3848
Mannheim, 2. Dez. 1909.
Hauptzollamt.

Stammnachung.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Stammnachung.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Stammnachung.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.

Die Stammbuchhalterin
B. 2000, 11. Dez. 1909.
Mannheim, 11. Dez. 1909.